Bestandsaufnahme und Empfehlungen zur

Senatsstrategie für Alphabetisierung und Grundbildung 2015-2018

k.o.s GmbH

Am Sudhaus 2

12053 Berlin

www.kos-qualitaet.de

Autor:innen:

Frank Schröder, Verena Cohrs

Inhalt

1. Einführung 3

1.1. Auftrag 4

1.2. Vorgehen 5

2. Bestandsaufnahme - Ergebnisse und Effekte 6

2.1. Das Berliner Grund-Bildungs-Zentrum 6

2.2. Das Berliner Alpha-Siegel 7

2.3. Das ESF Förderprogramm Alphabetisierung und Grundbildung 7

2.4. Berliner Alpha-Bündnisse 8

2.5. Kontaktstelle Alphabetisierung und Grundbildung 9

2.6. Lehrkräftebildende Fortbildungen 9

2.7. Runder Tisch "Alphabetisierung und Grundbildung" 10

2.8. Grundbildungsangebote der Berliner Volkshochschulen 10

3. Zentrale Erfolge 12

3.1. Sichtbarkeit und (öffentliche) Wahrnehmung 12

3.2. Strukturen und Ressourcen 12

3.3. Netzwerke 13

4. Empfehlungen 14

4.1. Handlungsempfehlungen 15

4.1.1. Ausweitung des Grundbildungsbegriffs 15

4.1.2. Kooperation mit Bezirken 15

4.1.3. Anschlüsse zu bildungspolitisch relevanten Themen 15

4.1.4. Digitalisierung in der Alphabetisierung und Grundbildung 16

4.1.5. Arbeitsorientierte Grundbildung und Arbeitsmarktförderung 16

4.1.6. Arbeitsorientierte Grundbildung und Betriebe 16

4.2. Operative Umsetzungen 17

4.2.1. Fachliche Weiterentwicklung arbeitsteilig organisieren 17

4.2.2. Zukünftige Strategien effektiv umsetzen 17

Anlagen 18

Literatur 19

1. Einführung

Mit Veröffentlichung der ersten leo.-Level-One-Studie 2011, die den Anteil der Erwachsenen im erwerbsfähigen Alter, die keine zusammenhängenden Texte lesen und schreiben können, mit 14 Prozent bezifferte und damit in der Fachwelt einen Schock auslöste, rückten die Themen Alphabetisierung und Grundbildung erstmalig stärker ins Blickfeld (vgl. Grotlüschen/Riekmann 2011). Die zweite LEO-Studie 2018 prägte den Begriff der geringen Literalität, der Lese- und Schreibkompetenzen auf den unteren Alpha-Levels 1-3 umfasst, und kommt zu dem Ergebnis, dass der Anteil der gering literalisierten Erwachsenen zwar um etwa 2 Prozentpunkte auf 12 Prozent zurückgegangen ist (vgl. Grotlüschen/Buddeberg/Dutz/Heilmann/Stammer 2019). Diese Entwicklung steht allerdings in engem Zusammenhang mit dem demografischen Wandel der Bevölkerung und würde sich so nicht abbilden, wäre die Bevölkerungszusammensetzung gleich wie zum Zeitpunkt der ersten Studie (vgl. Grotlüschen/Solga 2019).

Während das Thema Alphabetisierung und Grundbildung im Erwachsenenalter einen großen Anteil der Bevölkerung betrifft und hohe bildungspolitische Relevanz hat, ist es nach wie vor tabuisiert und findet kaum Beachtung im öffentlichen Diskurs. Bund und Länder wollen hier ansetzen und haben als Reaktion auf die erste leo.-Level-One-Studie den Bereich Alphabetisierung und Grundbildung stärker in Angeboten der Erwachsenenbildung verankert. So wurde im Herbst 2012 die *Nationale Strategie für Alphabetisierung und Grundbildung* und anschließend 2016 für weitere zehn Jahre die *Nationale Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung* (*AlphaDekade)* ausgerufen, und der Berliner Senat richtete mit dem Grundbildungszentrum und der Kontaktstelle Alphabetisierung und Grundbildung wichtige Anlaufstellen ein. Auch der einige Jahre zuvor gegründete Runde Tisch Alphabetisierung und Grundbildung wurde wieder aktiviert, und im Rahmen der Förderperiode des Europäischen Sozialfonds (ESF) 2014-2020 konnte das Thema Alphabetisierung und Grundbildung als eigenes Förderinstrument verankert werden. Bereits seit vielen Jahren widmen sich die Berliner Volkshochschulen und die Vereine Arbeitskreis Bildungs- und Orientierungshilfe (AOB) e.V. und Lesen und Schreiben e.V. Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit. Mit der Senatsstrategie für Alphabetisierung und Grundbildung 2015-2018 wurde das Vorhaben des Landes Berlin weiter konkretisiert und etabliert.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Senatsstrategie war der Begriff *Grundbildung*, der an den im Englischen üblichen Begriff der *literacy* anschließt, in der Fachwelt vergleichsweise neu. Im Sinne der Senatsstrategie gehen Grundbildungsangebote "über den traditionellen kursförmigen Rahmen hinaus und schließen an die Alltagspraxis der Menschen an [...]. Grundbildung ergibt jedoch erst dann einen Sinn, wenn die Vermittlung von Alltagskompetenzen immer auch in die Verbesserung *Sinn verstehenden Lesens und Schreibens* mündet." (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie 2015, S. 8) Übereinstimmend mit der *Nationalen Strategie für Alphabetisierung und Grundbildung* sowie dem Berliner Förderinstrument "Alphabetisierungs- und ergänzende Grundbildungsangebote für funktionale Analphabeten" im Europäischen Sozialfonds (ESF) 2014-2020 werden mit Grundbildung über die Schriftsprachkompetenz hinaus Kompetenzen kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe bezeichnet. Die Dimensionen Rechenfähigkeit, Grundfähigkeiten im IT-Bereich, Gesundheitsbildung, Finanzielle Grundbildung und Soziale Grundkompetenzen wurden im Rahmen der Senatsstrategie ergänzt um fremdsprachliche Kompetenz (primär Englischkenntnisse) und Bürgerkompetenz (Kenntnisse des

politischen Systems und bürgerschaftliches Engagement). (vgl. Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie 2015, S. 9)

In diesem Sinne verfolgte der Senat mit der Strategie die drei Hauptziele, das Lernangebot auszubauen und Formate zu entwickeln, die "die Vermittlung von Schriftsprache und weiterer Grundbildungskompetenzen miteinander verknüpfen" (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie 2015, S. 8), über die Sensibilisierung von Schlüsseleinrichtungen institutionelle Barrieren zu senken und die Aufmerksamkeit der (Fach-) Öffentlichkeit zu erhöhen, um somit zur Verbesserung der Teilhabe- und Informationsmöglichkeiten und langfristig zur Reduktion geringer Literalität beizutragen.

Im Folgenden werden zunächst Auftrag und Vorgehen der Untersuchung vorgestellt. In einer umfassenden Bestandsaufnahme zum Ist-Stand sowie Ergebnissen und Effekten der Senatsstrategie werden die einzelnen Instrumente beschrieben und Ergebnisse berichtet. Zentrale Erfolge aller Maßnahmen werden im darauffolgenden Kapitel zusammengestellt. Abschließend werden aus Erfolgen und Entwicklungspotenzialen der Senatsstrategie Empfehlungen für deren Weiterentwicklung abgeleitet und diskutiert.

Unser herzlicher Dank gilt den Akteur:innen der Berliner Grundbildungslandschaft, die die Entstehung des vorliegenden Empfehlungspapier mit wertvollen Beiträgen unterstützt haben. Wir danken insbesondere den Interviewpartner:innen dafür, dass sie ihre Einschätzungen und Erfahrungen mit uns geteilt haben. Den Teilnehmenden der Fokusgruppe danken wir für den regen Austausch und die Rückmeldungen zur Bestandsaufnahme. Dr. Ulrich Raiser und Sabine Theuser aus dem Referat Erwachsenen- und Grundbildung, Lebenslanges Lernen, Außerschulische Bildung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie danken wir für die gute Zusammenarbeit und die Bereitstellung von Informationen.

1.1. Auftrag

Die Senatsstrategie für Alphabetisierung und Grundbildung 2015 – 2018 diente in den letzten Jahren als Orientierungsrahmen für die Grundbildungsarbeit in Berlin und fungierte gleichzeitig als Legitimation für das Handeln der Akteur:innen. Nach Ablauf des angesetzten Zeitraumes gilt es, ein Resümee zu ziehen und gemeinsam mit allen Beteiligten zu überlegen, wie eine Weiterentwicklung und Verstetigung gelingen kann. Aus dieser Ausgangssituation entstand der Auftrag einer externen Evaluation. Inwieweit die Umsetzung der Senatsstrategie bis heute zu einer Ausdifferenzierung des Angebots, der Sensibilisierung von Schlüsseleinrichtungen und Öffentlichkeit, einer Verknüpfung von Angeboten, Akteuren und Netzwerken und zu einem kohärenten Vorgehen führten, ist Gegenstand dieser Evaluation. Der Fokus der Betrachtung liegt dabei auf den drei Leitaktionen der Senatsstrategie sowie auf zentralen Strukturen und als strukturbildend erkannten Maßnahmen im Zuständigkeitsbereich des Referats Erwachsenen- und Grundbildung, Lebenslanges Lernen, Außerschulische Bildung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie.

Ziel ist die Erstellung eines Empfehlungspapiers zur Weiterentwicklung der Senatsstrategie für Alphabetisierung und Grundbildung auf Grundlage einer Bestandsaufnahme und Bewertung zum aktuellen Stand, sowie einer Präsentation zu den wesentlichen Inhalten und Ergebnissen.

1.2. Vorgehen

Die Bestandsaufnahme orientiert sich an den Erfahrungen der Träger und Akteure der Senatsstrategie und deren Aktivitäten. Ausgehend von einer umfassenden Informationsanalyse werden Fragestellungen entwickelt und in Experten:inneninterviews erörtert und reflektiert, um in einem dritten Schritt anhand von Thesen in einer Fokusgruppe (mögliche) neue Ansätze, Strategien und Vorgehensweisen zu diskutieren und abzuleiten. Im Vordergrund stehen Bedingungen und Gestaltungsaspekte zur nachhaltigen Verankerung der Ziele und einer Weiterentwicklung der Strukturen sowie einer ressortübergreifenden Zusammenarbeit mit anderen Verwaltungen.

Die Berliner Senatsstrategie für Alphabetisierung und Grundbildung 2015–2018 umfasste drei Leitaktionen: das Berliner Grund-Bildungs-Zentrum (GBZ), das ESF-Förderprogramm Alphabetisierung und Grundbildung und das Berliner Alpha-Siegel. Weiterhin trugen die Berliner Alpha-Bündnisse, der Runde Tisch Alphabetisierung und Grundbildung, die lehrkräftebildenden Fortbildungen, die Kontaktstelle Alphabetisierung und Grundbildung und Angebote der Berliner Volkshochschulen zur Realisierung der Senatsstrategie bei.

Für einen umfassenden Überblick über den Ist-Zustand wurde in einem ersten Schritt eine kriteriengestützte Recherche zu den genannten Instrumenten der Senatsstrategie durchgeführt. Erfasst wurden Angaben zu Angeboten, Aktivitäten, erreichten Personen und Einrichtungen. Leitfadengestützte Interviews wurden mit zentralen Akteur:innen der Berliner Alphabetisierungs- und Grundbildungslandschaft geführt. Vertreter:innen der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, einer Volkshochschule und anderer erfahrener Träger sowie Beteiligte eines Alpha-Bündnis wurden gefragt, was sie aus ihrer beruflichen Erfahrung als die bedeutendsten Veränderungen der letzten Jahre in der Berliner Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit benennen würden, und was aus Ihrer Sicht wesentlich für die Weiterentwicklung der Senatsstrategie für Alphabetisierung und Grundbildung wäre. Aus Recherche und Interviews gewonnene Erkenntnisse wurden im Rahmen einer Fokusgruppen-Diskussion einem größeren Kreis ausgewählter Akteur:innen präsentiert, unter anderem den Interviewpartner*innen, Vertreter*innen der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, weiterer Träger sowie aus Jobcentern. Anschließend wurden die präsentierten Erkenntnisse sowie Potenziale für die Weiterentwicklung der Senatsstrategie diskutiert.

Parallel zum Evaluationsprozess fanden Austausche mit dem zuständigen Referat der Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Familie statt, insbesondere zur Planung der Bestandsaufnahme und Bewertung, u.a. der Auswahl der Träger und Akteure und der Abstimmung von Indikatoren und Bewertungskriterien, zur prozessbegleitenden Analyse des Arbeitsstandes und zur Vorbereitung der Fokusgruppe.

2. Bestandsaufnahme - Ergebnisse und Effekte

Handlungsleitend für die Berliner Grundbildungsarbeit und in allen Instrumenten der Senatsstrategie abgebildet ist das Bildungs- und Selbstverständnis des Referats Erwachsenen- und Grundbildung, Lebenslanges Lernen, Außerschulische Bildung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, das in Tradition der Erwachsenenbildung steht. Bildung wird als Zweck an sich verstanden, losgelöst vom Fokus auf wirtschaftliche Bildungserträge sind individuelle Lernprozesse, gesellschaftliche Teilhabe und Chancengerechtigkeit bedeutsam. Kennzeichnend ist außerdem die Ausrichtung auf eine soziale Trägerlandschaft und eine zivilgesellschaftliche Verankerung. Die Fokussierung auf Erwachsenenbildung und Lebenslanges Lernen prägt das Verständnis von Grundbildung im Sinne eines komplexen und zeit- sowie kostenintensiven Bereichs.

Zuständigkeitsbereiche, Aktivitäten und Ergebnisse der einzelnen Instrumente, die maßgeblich zur Umsetzung der Senatsstrategie beigetragen haben, werden im Folgenden gemeinsam berichtet. Anlage 1 - Informationsanalyse führt eine umfassende Auflistung aller in der vorliegenden Bestandsaufnahme untersuchten Instrumente auf. In einem Glossar (Anlage 3) finden sich nähere Angaben zu Auftraggebern, Umsetzung und Förderung der einzelnen Instrumente der Senatsstrategie für Alphabetisierung und Grundbildung 2015–2018.

2.1. Das Berliner Grund-Bildungs-Zentrum

Das von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie geförderte Berliner Grund-Bildungs-Zentrum (GBZ) fungiert als zentrale und niedrigschwellige Anlaufstelle für Information, Beratung und Vernetzung zum Thema Alphabetisierung und Grundbildung. Mit einem regelmäßigen Schulungsangebot für Mitarbeitende aus Berliner Einrichtungen und der Vergabe des Alpha-Siegels werden zwei der drei Leitaktionen der Senatsstrategie hier umgesetzt, mit folgenden Ergebnissen: In etwa 120 Sensibilisierungsschulungen konnten bislang 1.400 Mitarbeitende in Ämtern, Behörden, Beratungsstellen, öffentlichen Einrichtungen und soziallraumorientierten Angeboten erreicht werden, die in Kontakt mit gering literalisierten Erwachsenen kommen. Durch das GBZ sensibilisierte Mitarbeitende sind Schlüsselpersonen, die in den Schulungen gewonnene Expertise in ihre Einrichtungen einbringen und damit auch zu Multiplikator:innen werden. Im Zeitraum seit 2016 ist die Zahl der durchgeführten Schulungen und Teilnehmenden dabei kontinuierlich gestiegen; so wurden 2019 in 66 durchgeführten Schulungen insgesamt 750 Teilnehmende erreicht.

Die Teilnahme an einer Schulung des GBZ wird auch für den Erwerb des Alpha-Siegels anerkannt, der nach einem festgelegten Prozess verläuft und unter anderem die Sensibilisierung von Mitarbeitenden voraussetzt. Aktuell wurde das Alpha-Siegel bereits an 38 Institutionen vergeben, etwa 40 Einrichtungen befinden sich im Prozess, das Alpha-Siegel zu erwerben. Weiterhin begleitet das GBZ die bezirklich organisierten Alpha-Bündnisse in fachlicher Hinsicht mit über 30 durchgeführten Beratungen jährlich, unterstützt die Organisationsstruktur, etwa indem es den Austausch der Koordinator*innen untereinander ermöglicht oder Fortbildungen und andere Aktivitäten anregt, leitet den Fachdiskurs und plant die strategische Ausrichtung der Bündnisse.

Mit öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen wie regelmäßigen Fachtagen, im Jahr 2019 mit über 130 Teilnehmenden, trägt das GBZ maßgeblich zur Sensibilisierung der (Fach-)Öffentlichkeit und zur

Erhöhung der Aufmerksamt für Themen und Bedarfe aus dem Bereich Grundbildung und Alphabetisierung bei. Über vom GBZ organisierte Veranstaltungen wie Arbeitskreise oder Bündnistreffen und Interessensvertretungen konnten bereits etwa 800 neue Multiplikator:innen gewonnen werden, die die Relevanz des Themas in ihre jeweiligen Arbeitsfelder weitertragen und einen wichtigen Beitrag zur institutionellen und zivilgesellschaftlichen Verankerung leisten.

2.2. Das Berliner Alpha-Siegel

Das Berliner Alpha-Siegel ist ein Instrument des GBZ, das Einrichtungen kennzeichnet, die für Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten gut zugänglich sind. Einrichtungen, die mit dem Alpha-Siegel ausgezeichnet wurden, können das Gütesiegel an ihrer Eingangstür anbringen und so sichtbar machen, dass sie Hürden für Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten erkannt und abgebaut haben. Für den Erwerb des Alpha-Siegels müssen drei zentrale Kriterien erfüllt sein: mindestens 20% der Mitarbeitenden haben an einer Sensibilisierungsschulung des GBZ teilgenommen, die Außenkommunikation (wie Infomaterial oder Website) ist so angepasst, dass sie auch mit geringer Lesekompetenz einfach verständlich ist, und auch die Gegebenheiten im Gebäude der Einrichtung (wie Ausschilderung) sind auf gering literalisierte Menschen ausgerichtet. Hat eine Einrichtung die erforderlichen Kriterien umgesetzt, beschreibt sie deren Erfüllung mithilfe einer vom GBZ bereitgestellten Checkliste. Dabei müssen nicht alle Kriterien zu 100% erfüllt sein; der Fokus liegt vielmehr darauf, sinnvolle Änderungen anzustoßen. Nach einem Begehungstermin vor Ort übermittelt das GBZ die Auswertungen der Überprüfung an eine Jury, die über die Vergabe des Siegels entscheidet. Zwei Jahre nach Erwerb des Alpha-Siegels findet eine Wieder-Auswertung statt, um zu prüfen, was sich bewährt hat und was noch weiter optimiert werden kann.

Aktuell wurden bereits 38 Institutionen mit dem Alpha-Siegel ausgezeichnet, von denen die große Mehrheit zwei Jahre nach der Erstzertifizierung auch rezertifiziert wurde. Weitere etwa 40 Einrichtungen befinden sich im Prozess des Erwerbs. Der Großteil der ausgezeichneten Einrichtungen sind Beratungseinrichtungen, darunter insbesondere Angebote, die sich an Frauen richten und Unterstützung zu den Themen Bildung und Beruf bieten, und weitere soziale Einrichtungen, unter anderem Quartiersmanagements und Angebote der Arbeiterwohlfahrt. Daneben sind auch einige Arbeitsmarktdienstleister, wie Jobcenter und deren Kooperationspartner, und Beschäftigungsdienstleister, wie JOB POINTs, vertreten, die zusammen etwa ein Viertel der Institutionen mit Alpha-Siegel ausmachen. Auch Bildungseinrichtungen wie Kindertagesstätten sind vereinzelt unter den ausgezeichneten Einrichtungen.

Das GBZ verzeichnet eine hohe Nachfrage von Einrichtungen, die das Alpha-Siegel gerne erwerben möchten, und entsprechend stark besucht sind auch die Sensibilisierungsschulungen. Einrichtungen mit Alpha-Siegel lassen dabei meist einen höheren Anteil ihrer Mitarbeitenden als die erforderlichen 20% schulen.

2.3. Das ESF Förderprogramm Alphabetisierung und Grundbildung

Eine besondere Chance des Berliner ESF-Förderprogramms Alphabetisierung und Grundbildung (2014-2020) liegt in der Möglichkeit, neue niedrigschwellige und passgenaue Lernformate und Lernorte sowie Methoden der Akquise von Teilnehmenden zu entwickeln und zu erproben. So war es durch die

Förderung möglich, neue Träger zu gewinnen, eine größere Landschaft stabiler Angebotsstrukturen zu fördern und damit im Bereich Grundbildung ein tragendes Fundament für die weitere Arbeit der kommenden Jahre zu schaffen. In der Förderperiode 2014-2020 konnte im Programm Alphabetisierung und Grundbildung eine steile Lernkurve vollzogen werden, die beispielhaft das Entwicklungspotenzial zeigt, das im Rahmen einer ESF-Förderung möglich ist.

Aktuell werden 12 Projekte umgesetzt, die für verschiedene Zielgruppen konzipiert sind. Während sich fünf der geförderten Angebote an alle gering literalisierte Erwachsenen mit und ohne Migrationshintergrund und weitere drei Angebote an Arbeitssuchende und geringfügig Beschäftigte richten, berücksichtigen andere Projekte die spezifischen Situationen von Gebärdensprachler:innen, Mitarbeitenden aus Berliner Pflegeeinrichtungen, gering- bzw. nicht beruflich qualifizierten arbeitssuchenden jungen Müttern und Alleinerziehenden sowie jungen Erwachsenen aus berufsvorbereitenden oder berufsausbildenden Lehrgängen und dem Zweiten Bildungsweg mit geringen Schriftsprachkompetenzen. Über die allgemeine Verbesserung bzw. den Erwerb der Fähigkeiten im Lesen, Schreiben, Rechnen und weiteren Grundkompetenzen hinaus ist ein Großteil der Projekte auch auf eine Verbesserung der Zugangsvoraussetzungen für den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ausgerichtet und als Brückenangebot zum Einstieg in berufsvorbereitende Maßnahmen, berufliche Aus- und Weiterbildungen oder eine (geringfügige) Beschäftigung gedacht. Auch den Erwerb von Schulabschlüssen und die Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen haben sich einige der Projekte zum Ziel gesetzt.

2.4. Berliner Alpha-Bündnisse

Lokale Alpha-Bündnisse fördern die engmaschige Vernetzung von Akteur:innen aus Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung, wie beispielweise Beratungsstellen, bürger:innennahen Ämtern und Behörden sowie Einrichtungen mit Bürger:innenkontakten auf Bezirksebene. Sie verfolgen damit das Ziel, das Thema Grundbildung in die Bezirke zu tragen, Zugangsbarrieren zu Beratungs- und Informationsangeboten für gering Literalisierte zu senken und deren Weiterleitung in ein passendes Lernangebot zu erleichtern. In ihrer Netzwerkfunktion leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Erreichen der Zielgruppe, zur Sensibilisierung und Aufklärung der Öffentlichkeit und insbesondere von Mitarbeitenden in Einrichtungen, die mit der Zielgruppe in Kontakt kommen, und zur Gewinnung von Multiplikator*innen. Darüber hinaus sind sie auch an der konzeptionellen Weiterentwicklung von Alphabetisierungs- und Grundbildungsangeboten beteiligt.

Neben dem Grund-Bildungs-Zentrum kooperieren die Alpha-Bündnisse mit einer Vielzahl an bezirklichen Akteuren, unter anderem den Agenturen für Arbeit, Jobcentern, Fraktionen der Bezirksverordnetenversammlung, Trägern von Grundbildungsangeboten, Beratungseinrichtungen, Bibliotheken, sozialräumlichen Angeboten. Bündnispartner der Alpha-Bündnisse nehmen an Bündnistreffen teil, tragen aktiv zur Vernetzung bei und setzen sich auch darüber hinaus für das Thema Grundbildung ein. Schirmherrschaften für die Alpha-Bündnisse werden in fast allen Bezirken von den jeweiligen Bezirksbürgermeister:innen oder von Stadträt:innen übernommen.

Seit der Gründung des Alpha-Bündnis Neukölln im Jahr 2012 sind weitere von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie geförderte Alpha-Bündnisse in den Bezirken Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg-Hohenschönhausen, Marzahn-Hellersdorf, Mitte, Pankow, Reinickendorf, Spandau,

Tempelhof-Schöneberg und Treptow-Köpenick hinzugekommen. Die Alpha-Bündnisse in Charlottenburg-Wilmersdorf und Steglitz-Zehlendorf befinden sich aktuell in Gründung.

Netzwerkaktivitäten der Berliner Alpha-Bündnisse umfassten im Jahr 2020 regelmäßige Plenums- und Arbeitsgruppentreffen, Steuerungsrunden, Strategie- und Entwicklungsworkshops, Hospitationen und Austauschtreffen, Ausstellungen, Podiumsdiskussionen, Sensibilisierungsschulungen in Kooperation mit GBZ, Veranstaltungen wie beispielweise ein Bilderbuchkino, Aktionen zum Weltalphabetisierungstag und Öffentlichkeitsarbeit über Websites und Social Media. Im Rahmen der Bündnistreffen findet eine vertiefte Auseinandersetzung mit wechselnden Themenschwerpunkten wie beispielsweise Zielgruppenerreichung oder digitaler Zusammenarbeit statt.

Übereinstimmungen in den Entwicklungszielen, die die Alpha-Bündnisse für sich identifizieren, finden sich im Hinblick auf die Umsetzung weiterer Treffen und Veranstaltungen, Akquise neuer Akteure und Bündnispartner, Erreichen von mehr Betroffenen, Sensibilisierung wichtiger Arbeitgeber, Verstetigungen und Aktualisierungen. Außerdem besteht bei einigen Berliner Alpha-Bündnissen der Wunsch, sich mit einem höheren Stundenumfang der nachhaltigen Netzwerkarbeit widmen zu können und hierfür neben der Basis-Finanzierung durch die Senatsverwaltung weitere Mittel einzuwerben, um neue Stellen schaffen zu können.

2.5. Kontaktstelle Alphabetisierung und Grundbildung

Die Koordinierungsstelle des Landes Berlin wurde im Rahmen der Nationalen Strategie für Alphabetisierung und Grundbildung (2012-2016) eingerichtet und dient als Informationszentrum für Verwaltungen, Träger und Sozialpartner. Zum Aufgabenspektrum der Kontaktstelle Alphabetisierung und Grundbildung zählen die Beratung Betroffener und Interessierter, die Organisation und Koordination von Aktivitäten und die Betreuung der Netzwerkpartner des Runden Tisches aus zahlreichen Berliner Einrichtungen und Institutionen.

Daten zu Anfragen, Beratungen und erreichten Personen wurden nicht erhoben. Wie wichtig die Funktion der Kontaktstelle Alphabetisierung und Grundbildung ist und wie sie die Berliner Grundbildungsarbeit maßgeblich prägt und erleichtert, wurde unabhängig davon in Äußerungen unterschiedlicher Akteur:innen deutlich.

2.6. Lehrkräftebildende Fortbildungen

Die Qualifizierung von Kursleitenden, u.a. aus Bildungseinrichtungen und Volkshochschulen, im Auftrag der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, wird seit 2017 jährlich angeboten und durchgeführt und trägt maßgeblich zur Professionalisierung der Grundbildungsarbeit bei. Das von Expert:innen aus der Praxis entwickelte Fortbildungskonzept (vgl. Bürkle/Müller/Podlech/Rebitzki 2018) umfasst 8 Themenbereiche im Umfang von 96 Unterrichtseinheiten. Es dient einer grundlegenden Qualifizierung und zugleich Sensibilisierung von angehenden Lehrkräften für eine Lehrtätigkeit mit deutschsprachigen Erwachsenen im Bereich der Grundbildung und Alphabetisierung. Die Kursleitenden sollen befähigt werden die Lernbedingungen (Lernbiografie) von Teilnehmenden individuell und ganzheitlich wahrzunehmen und zu berücksichtigen. Mit Absolvierung der Qualifizierung werden sie nicht nur "zu kompetenten Lehrkräften der Alphabetisierung, sondern auch zu Expertinnen und Experten

der Lebenslagen und Lernausgangslagen von Erwachsenen mit Problemen in der Anwendung der Schriftsprache." (Bürkle/Müller/Podlech/Rebitzki 2018, S. 5)

Das Fortbildungsangebot erfährt eine hohe Nachfrage. So nahmen in den ersten beiden Durchgängen 2017/2018 und 2018/2019 jeweils 13 Kursleitende teil, von denen 12 bzw. elf die Fortbildung mit einem Zertifikat abschließen konnten. Der dritte Durchgang 2019/2020 fand ebenfalls mit 13 Teilnehmenden statt, von denen 6 das Zertifikat erreicht haben. Im vierten Durchgang 2020/2021 können aufgrund der durch die COVID-19-Pandemie veränderten Situation 7 Plätze sowie 2 Gastplätze für Teilnehmende des vorangegangenen Durchgangs, die das Zertifikat erwerben möchten, angeboten werden.

2.7. Runder Tisch "Alphabetisierung und Grundbildung"

Der Runde Tisch "Alphabetisierung und Grundbildung" wurde von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie ins Leben gerufen und hat sich seit Wiederaufnahme seiner Aktivitäten im Jahr 2013 als berlinweites Netzwerk für Alphabetisierung und Grundbildung etabliert. Die Kontaktstelle Grundbildung in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie verantwortet die Koordination und Betreuung des Netzwerks und ermöglicht die Beteiligung unterschiedlicher Akteure. Halbjährliche Tagungen werden von der Referatsleitung des Referats Erwachsenen- und Grundbildung, Lebenslanges Lernen, Außerschulische Bildung moderiert, die im Rahmen dieses Formats den Fachdiskurs zu wechselnden thematischen Schwerpunkten anregt.

Zu den Runden Tischen sind insbesondere Vertreter:innen eingeladen, die für die Thematik in Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft wichtige Funktionen wahrnehmen oder denen eine strategische Bedeutung zukommt. Regelmäßig zweimal im Jahr treffen sich Interessensvertreter:innen aus Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft, u.a. Träger von Alphabetisierungsangeboten und Projekten, die Bundesagentur für Arbeit, der Deutsche Gewerkschaftsbund, die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, Volkshochschulen, sowie Verbände.

Ziel des Runden Tisches ist es, den fachlichen Diskurs und einen Wissenstransfer zu fördern, Informationen weiterzugeben, insbesondere im Rahmen der halbjährlichen Tagungen zu verschiedenen Schwerpunktthemen fachlichen Austausch zu ermöglichen und die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie zur Umsetzung ihrer Maßnahmen zu beraten. Schwerpunktthemen der Tagungen waren in den vergangenen Jahren etwa Politische Bildung in der Grundbildung, Chancen der Digitalisierung in der Grundbildung, Finanzielle Grundbildung oder eine Vorstellung der bezirklichen Alpha-Bündnisse.

2.8. Grundbildungsangebote der Berliner Volkshochschulen

Die Berliner Volkshochschulen stellen eine zentrale Säule der Erwachsenenbildung dar und richten sich seit bereits 30 Jahren mit einem sehr stabilen Kursangebot an gering literalisierte Erwachsene. Mit der Bereitstellung eines öffentlich finanzierten Basis-Angebots zur Grundbildung in den Volkshochschulen wurde ein unabhängiges Programm geschaffen, das im Rahmen der Senatsstrategie weiter ausdifferenziert und vergrößert wurde. So werden jährlich über 160 Alphabetisierungskurse angeboten, was im Vergleich zum Angebot der Jahre 2011-2014 einer Steigerung um etwa ein Drittel entspricht. Auch der zeitliche Umfang der angebotenen Alphabetisierungskurse ist um etwa 50% höher als in den Jahren 2011-2014. Mit über 60 Unterrichtseinheiten pro Kurs bieten Alphabetisierungs- und

Elementarbildungskurse Teilnehmenden damit in besonderem Ausmaß einen umfassenden Rahmen für die Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen im Bereich Literalität. Im Durchschnitt nehmen zurzeit über 200 Personen mit Grundbildungsbedarf an Kursen der Berliner Volkshochschulen teil.

Im Bereich Grundbildung können außerdem Kurse zu Rechnen und Mathematik, zum Erwerb von Alltagskompetenzen sowie zur beruflichen Orientierung und Vorbereitung belegt werden. So wird an den Volkshochschulen im Grundbildungsbereich mittlerweile eine große Themenvielfalt abgedeckt mit Angeboten zu digitalen Medien wie Smartphone-Nutzung und Online-Formularen, einfachem Englisch, leichter Sprache oder Gesundheitsbildung. Damit werden über den Kreis, der im engeren Sinne gering Literalisierten hinaus auch Personen erreicht, die in anderen Dimensionen des Grundbildungsbegriffs über nur geringe Kompetenzen verfügen. Teilnehmende, die bereits ein Angebot zum Lesen und Schreiben wahrgenommen haben, kommen darüber häufig in Kurse zu anderen Grundbildungsdimensionen und erhalten so die Gelegenheit, sich umfassend weiterzubilden. Darüber hinaus bieten einige Volkshochschulen auch die Möglichkeit an, Schulabschlüsse nachzuholen.

Im Hinblick auf die inhaltliche Anpassung und insbesondere den Aspekt *Innovativität* wird das große Potenzial der Entwicklung neuer Angebote am Beispiel des Lernhauses Neukölln deutlich. Das Modellprojekt wird seit 2013 durch ESF- und Landesmittel gefördert und ist mit unterschiedlichen Formaten und einem breiten Themenspektrum in besonderem Ausmaß an den individuellen Bedürfnissen der Zielgruppe ausgerichtet. Als Standort für Grundbildung der Volkshochschule Neukölln bietet das Lernhaus Neukölln regulären Grundbildungs-Unterricht, aber auch eine Vielzahl an niedrigschwelligen Angeboten wie eine Kreativwerkstatt oder einen Lese-Club und andere Gelegenheiten, den Lernort in einem informellen Rahmen kennenzulernen. Im Lehrgang "Fit für den Beruf" werden die Teilnehmenden darauf vorbereitet, einen Schulabschluss oder eine Weiterbildung zu machen und im Anschluss ins Berufsleben überzugehen, und so finden auch etwa 80% der Schüler:innen eine Arbeit oder Weiterbildung (vgl. Bachner 2020). Insgesamt 30 Plätze stehen im Lernhaus Neukölln zur Verfügung. Demnächst werden allerdings deutlich mehr gering literalisierte Berliner:innen von dem innovativen Konzept profitieren können, denn weitere sechs der insgesamt 12 Berliner Volkshochschulen entwickeln unterstützt durch das ESF Förderprogramm Alphabetisierung und Grundbildung aktuell ähnliche Formate.

3. Zentrale Erfolge

Die Senatsstrategie hat sich mit Blick auf die gesetzten Ziele und die Leitaktionen insgesamt als erfolgreich erwiesen. So konnten zu den drei strategischen Zielen jeweilig signifikante Ergebnisse und Aktivitäten festgestellt sowie Weiterentwicklungen über den Zeitraum 2018 hinaus nachgewiesen werden. In einzelnen Bereichen sind aus den angestoßenen Prozessen und Aktivitäten weitreichende Weiterentwicklungen sowie die Verankerung zivilgesellschaftlichen Engagements entstanden, getragen von unterschiedlichen Aktionsniveaus. Nachfolgend werden zentrale Erfolge bei der Umsetzung der Senatsstrategie für Alphabetisierung und Grundbildung 2015-2018 berichtet.

3.1. Sichtbarkeit und (öffentliche) Wahrnehmung

Inwieweit die Senatsstrategie maßgeblich dazu beigetragen hat, die Aufmerksamkeit für die Themen Grundbildung und Alphabetisierung zu erhöhen, neue Strukturen und Angebote zu schaffen, Träger und Multiplikator:innen zu gewinnen und ein stabiles, breit aufgestelltes Fundament für die Berliner Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit zu legen, wird in allen Instrumenten sichtbar. Die Berliner Grundbildungslandschaft hat bedeutende Veränderungen durchlaufen, insbesondere getragen durch das hohe persönliche Engagement von Akteur:innen und Unterstützer:innen. Grundbildung ist so zu einem fest verankerten Thema geworden, das wesentlich mehr gesellschaftliche Aufmerksamkeit und Öffentlichkeit erfährt als noch vor wenigen Jahren.

Infolge der angestoßenen Veränderungen besteht mittlerweile ein breiteres Interesse an dem (dennoch nach wie vor Nischen-) Thema Grundbildung und mehr und mehr Akteur:innen unterschiedlicher Handlungsfelder steigen in die Grundbildungsarbeit ein. Die Zusammenarbeit mit neuen Trägern hat wichtige top-down-Prozesse angestoßen, was wiederum ein ganz neues Interesse innerhalb der jeweiligen Einrichtungen mit sich bringt. Auch durch die Legitimation von oben ist ein breiteres Interesse bei Mitarbeitenden entstanden, die eigene Anknüpfungspunkte mit dem Thema Grundbildung entdecken und Verantwortung dafür übernehmen, es weiterzutragen. Dies zeigt sich nicht zuletzt in der hohen Nachfrage nach Sensibilisierungsschulungen des GBZ und dem Alpha-Siegel. Um die Zielgruppe zu erreichen, ist es unerlässlich, dass Einrichtungen, die Berührungspunkte mit gering literalisierten Erwachsenen haben, darauf vorbereitet sind, sie zu erkennen, erfolgreich anzusprechen und gezielt weiterzuleiten. Hervorzuheben sind an dieser Stelle die Berliner Jobcenter, von denen bereits einige eine Zertifizierung mit dem Alpha-Siegel erhalten haben.

3.2. Strukturen und Ressourcen

Im Rahmen der Senatsstrategie ist es den Akteuren gelungen, Impulse aus Bundesprojekten auf Landesebene aufzugreifen, in neue Strukturen zu überführen und zu verstetigen, die die Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit erheblich voranbringen und Betroffene wie auch andere Akteure unterstützen. Was bereits vor der Senatsstrategie an Veränderungen angestoßen wurde, hat den Zielen der vorangegangenen Arbeit entsprechend durch sie eine Strukturierung und Verankerung erfahren. So ist viel aus der Wiederaufnahme des Runden Tischs hervorgegangen, und auch das GBZ sowie die Kontaktstelle Alphabetisierung und Grundbildung in ihrer Funktion als zentrale übergeordnete Strukturen sind aus der Berliner Grundbildungslandschaft nicht mehr wegzudenken.

Neue Träger haben das Thema Grundbildung für sich erkannt und in ihr Programm aufgenommen. In diesem Zuge sind weitere Projekte und Anlaufstellen entstanden, die eine Vielfalt an unterschiedlichen Schwerpunkten abdecken. Auch das Kursangebot hat sich verändert hin zu einer breiteren, ausdifferenzierteren Angebotslandschaft mit deutlich mehr Angeboten als noch vor wenigen Jahren. Neben Kursen zum Lesen und Schreiben gibt es etwa an den Volkshochschulen mittlerweile Angebote zu einer größeren Themenvielfalt, die das vielschichtige Verständnis von Grundbildung widerspiegelt. Die Nachfrage nach innovativen, niedrigschwelligen Lernangeboten ist hoch; dabei ist insbesondere das Lernhaus Neukölln zu nennen, das sehr großes Interesse erfährt und nach dessen Vorbild weitere Bezirke Umsetzungen planen.

3.3. Netzwerke

In Teilbereichen der Erwachsenenbildung zeigt sich eine gelungene Vernetzung unterschiedlicher Akteure. Projekte, Träger und Anlaufstellen, die sich explizit an gering literalisierte Erwachsene richten, stehen in enger Zusammenarbeit. Netzwerkstrukturen wie die Alpha-Bündnisse, die in allen 12 Berliner Bezirken gegründet wurden oder aktuell werden, oder der Runde Tisch Alphabetisierung und Grundbildung ermöglichen Austausch, Wissenstransfer und eine engmaschige Vernetzung von Akteuren aus Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung.

Eine zentrale Rolle im Sinne der Vernetzung nehmen auch die in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie eingerichtete Kontaktstelle Alphabetisierung und Grundbildung und das Berliner Grund-Bildungs-Zentrum ein. Der gemeinsame Einsatz des Landes Berlin und seiner Bezirke für das Thema Grundbildung ist beispielhaft für deren gelingende Zusammenarbeit, die sich auch in der Übernahme der Schirmherrschaften für die Alpha-Bündnisse abbildet.

4. Empfehlungen

Ausgangspunkt der nachfolgenden Empfehlungen sind Erkenntnisse zu Gelingensbedingungen aus der vorangehend berichteten Bestandsaufnahme. Nachhaltige Erfolge wurden bereits in einigen Bereichen der Berliner Grundbildungsarbeit erzielt. Im Feld der Erwachsenenbildung und in der sozialen Trägerschaft ist das Thema Alphabetisierung und Grundbildung mittlerweile fest verankert. Dies zeigt sich auch daran, dass ein eigener Förderbereich Alphabetisierung und Grundbildung im Rahmen der ESF-Förderperiode 2014-2020 etabliert werden konnte. Das Alpha-Siegel erfährt eine hohe Nachfrage; besonders hervorzuheben sind hier einzelne Berliner Jobcenter, die mit dem Erwerb des Siegels einen wichtigen Schritt gegangen sind, um die Zielgruppe besser erkennen, ansprechen und weiterleiten zu können. Die gelingende Zusammenarbeit mit bezirklichen Akteuren wird insbesondere in den Alpha-Bündnissen sichtbar. Ebenso bemerkenswert ist die Beteiligungskultur, die sich in Formaten wie dem Runden Tisch Alphabetisierung und Grundbildung oder der Kontaktstelle für Alphabetisierung und Grundbildung abbildet. Akteure der Berliner Grundbildungsarbeit werden in die Gestaltung von Prozessen und Umsetzungsstrategien einbezogen, vorhandene Erfahrungen und Kompetenzen können so optimal eingebracht werden. Die benannten Strukturen und Praktiken, die im Rahmen der Senatsstrategie aufgebaut und darüber hinaus weitergetragen wurden, sollten fortgeführt, gestärkt und verstetigt werden.

In anderen Bereichen zeigen sich Entwicklungspotenziale und Stellen, an denen Ziele noch nicht in der Breite erreicht wurden. Vielversprechend wäre ein höheres Querschnittverständnis von Grundbildung, das die Vernetzung mit Handlungsfeldern außerhalb der Erwachsenenbildung stärker in den Fokus nimmt. Noch nicht in allen Gesellschaftsbereichen sind Sensibilisierungsaktivitäten - ein wichtiger Zugangsfaktor, um den Erstkontakt zu gering Literalisierten zu erleichtern und gesellschaftliche Aufmerksamkeit und Akzeptanz zu erreichen - verankert.

Die Berliner Grundbildungsarbeit hat sich als erfolgreich und nachhaltig erwiesen, bewegt sich allerdings bisher in einem eher fachbezogenen Rahmen und hat damit eine noch geringe Reichweite. Auf dem Arbeitsmarkt und in der Arbeitsmarktförderung hat bislang wenig Verankerung des Themas Grundbildung stattgefunden. Potenziale ergeben sich aus Sensibilisierungs- und Netzwerkaktivitäten in unterschiedlichen Kontexten und Handlungsfeldern, so könnte die Vernetzung unterschiedlicher Akteure auf andere Bereiche ausgeweitet werden.

Ein wichtiger Bezugspunkt für die Weiterentwicklung der Berliner Grundbildungslandschaft ist die Nationale Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung, in deren Rahmen Strukturen und Bedingungen der Grundbildungsarbeit gesichert, verstetigt und bedarfsgerecht ausgebaut werden sollen (vgl. Kultusministerkonferenz 2018). Grundlegend sollte für die weitere Planung und Strategieentwicklung das 10-Punkte-Programm der Kultusministerkonferenz einbezogen werden. Die Zielsetzungen darin finden sich in den nachfolgenden Empfehlungen in Teilen wieder bzw. ergänzen sich wechselseitig.

4.1. Handlungsempfehlungen

4.1.1. Ausweitung des Grundbildungsbegriffs

Entsprechend der begrifflichen Ausweitung wäre es sinnvoll, den breiter gefassten Grundbildungsbegriff im Sinne der Stärkung von Teilhabechancen in eine langfristige Perspektive der Erwachsenenbildung und des Lebenslangen Lernens einzubetten. Schnittpunkte könnten hier insbesondere ein Rückbezug zum neuen Berliner Erwachsenenbildungsgesetz und zu den Ergebnissen des Themenlabors Alphabetisierung zur Nationalen Weiterbildungsstrategie bilden. Ein Intensivieren des Brückenschlags zu anderen Bereichen würde der Tatsache Rechnung tragen, dass es sich bei gering literalisierten Erwachsenen nicht um eine homogene Zielgruppe, sondern um mehrere Zielgruppen mit unterschiedlichen Bedarfen handelt, die sich nicht zwangsläufig von Alphabetisierungs- und Grundbildungsangeboten im engeren Sinn angesprochen fühlen. Daraus ergibt sich ein großes Potenzial für ein fachliches Mainstreaming des Themas als Querschnittsaufgabe in Wirtschaft, Bildung und Gesellschaft, um die Vernetzung und Zusammenarbeit über den bisherigen Rahmen hinaus voranzubringen.

4.1.2. Kooperation mit Bezirken

Die Berliner Bezirke sind zentrale Akteure der Berliner Grundbildungsarbeit und übernehmen Verantwortung auf lokaler Ebene. Ausdruck findet dies insbesondere in den lokalen Alpha-Bündnissen, deren Schirmherrschaften in aller Regel bezirklich getragen werden. Hilfreich sind die in der Regel kurzen Wege, die schnelle Weiterleitungen möglich machen.

Der Zusammenarbeit mit dem Senat und der Verankerung in den Bezirken sollte weiterhin ein hoher Stellenwert zugemessen werden. Im Hinblick auf die Weiterentwicklung der Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit gilt es, partizipative Prozesse so zu etablieren, dass die Bezirksebene an der Gestaltung der Berliner Grundbildungslandschaft beteiligt ist, und damit die bezirkliche Verantwortung zu systematisieren und zu verankern. Bezüglich der inhaltlichen und finanziellen Beteiligung der Bezirke an erfolgreichen Alpha-Bündnissen mit jeweils einer Koordinationsstelle, Lernorten und einem System aufsuchender Beratung könnten die Kooperationen in den Bezirken Neukölln und Spandau als best-practice-Beispiel fungieren. Weitere Gelegenheiten der Zusammenarbeit auf Bezirksebene ergeben sich beispielsweise in einer Unterstützung des GBZ bei der Akquise von Unternehmen für eine Auszeichnung mit dem Alpha-Siegel.

4.1.3. Anschlüsse zu bildungspolitisch relevanten Themen

Grundbildung betrifft alle Lebensbereiche und sollte dementsprechend als Querschnittsthema gedacht und umgesetzt werden. Im Rahmen der Senatsstrategie konnte die Aufmerksamkeit für das Thema bereits erhöht werden. Mit dem Ziel der Enttabuisierung des Themas vor Augen bedarf es allerdings weiteren Engagements, um Alphabetisierung und Grundbildung noch stärker in den öffentlichen Fokus zu rücken. Damit einher geht der Anspruch, Transparenz und Verständlichkeit in Gesellschaft und Wirtschaft zu erhöhen, etwa über das geteilte Interesse an Komplexitätsreduktion, wie den Einsatz „Leichter Sprache" und die Förderung von Selbstlernstrategien.

Anschlüsse zu anderen bildungspolitisch relevanten Themen wie Gesundheit, Inklusion, oder Integration sollten im Sinne einer wechselseitigen Stärkung unbedingt genutzt werden. Schnittpunkte zu Bedarfen und Herausforderungen, die gering Literalisierte mit anderen Zielgruppen teilen, bieten vielfältige Gelegenheiten, das Thema Grundbildung breiter aufzustellen und Anknüpfungspunkte an bestehende Kampagnen zu finden.

4.1.4. Digitalisierung in der Alphabetisierung und Grundbildung

Digitale Grundkompetenzen sind entscheidende Grundlagen für das Lernen, für erfolgreiche Beschäftigung und eine mündige gesellschaftliche Partizipation. Deshalb gehören digitale Lerninstrumente wie zum Beispiel das vhs-Lernportal selbstverständlich auch in Alphabetisierungs- und Grundbildungskurse. Für Nutzer:innen mit wenig Leseroutine werden im vhs-Lernportal Texte auch als Audio-Versionen angeboten.

Digitale und/oder Online-Kurse zur Alphabetisierung und Grundbildung können das Spektrum an Lernangeboten in Berlin ergänzen. Sie eröffnen die Chance, für gering Literalisierte, die eigenständig Schreiben oder Rechnen lernen wollen, passende Lernformate anzubieten. Durch Audiofunktion, Lernfilme oder per Vorlesefunktion können auch Lernende mit geringen Kompetenzen im Schreiben und Lesen Inhalte verarbeiten.

4.1.5. Arbeitsorientierte Grundbildung und Arbeitsmarktförderung

Laut Befunden der zweiten LEO-Studie 2018 ist annähernd ein Drittel der Arbeitslosen von geringer Literalität betroffen. Dementsprechend hoch ist das Potenzial, das bei Arbeitsmarktdienstleistern liegt. Sensibilisierungsaktivitäten, deren Effekte bereits zu beobachten sind und sich beispielsweise in der Kontaktaufnahme zu Anlaufstellen durch Mitarbeitende aus Jobcentern zeigen, sollten weiter umgesetzt und verstetigt werden. So wird sichergestellt, dass Betroffene im Rahmen der Möglichkeiten der Arbeitsmarktförderung bestmöglich unterstützt und in passende Maßnahmen vermittelt werden. Eine enge strategische Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsmarktförderung der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales wird empfohlen, um eine Verankerung des Themas Grundbildung in der Arbeitsmarktförderung und eine stärkere Vernetzung mit zentralen Akteuren zu erreichen.

4.1.6. Arbeitsorientierte Grundbildung und Betriebe

Auch in der betrieblichen Beschäftigungssituation eröffnet eine Aufnahme des Themas Grundbildung neue Chancen. Die große Mehrheit aller gering literalisierten Erwachsenen geht einer Erwerbstätigkeit nach, im Vergleich mit der Gesamtbevölkerung verbunden mit einer geringeren Zufriedenheit bezüglich der beruflichen Situation, einer höheren Sorge um den Verlust des Arbeitsplatzes und gleichzeitig weniger wahrgenommenen Chancen, bei Jobverlust eine gleichwertige Stelle zu finden. (vgl. Leo 2018) Ist das berufliche Umfeld sensibilisiert und werden im betrieblichen Kontext Türen für Lernangebote geöffnet, können Betroffene besser erreicht werden und ihre Kompetenzen weiterentwickeln. Arbeitgeber und Arbeitnehmer profitieren gleichermaßen, wenn gering Literalisierte Zugang zu Grundbildungsangeboten erhalten und ihrer Arbeit dadurch kompetenter, mit gestiegener Zufriedenheit und weniger Sorge nachgehen können. Akteure mit Entscheidungskompetenzen sollten daher unbedingt

ermutigt werden, sich für eine Verankerung von Grundbildung in der betrieblichen Umgebung einzusetzen und Sensibilisierungsaktivitäten Raum zu geben.

4.2. Operative Umsetzungen

4.2.1. Fachliche Weiterentwicklung arbeitsteilig organisieren

Die vorgefundene Fokussierung auf fachliche Weiterentwicklung und Professionalisierung ist Ausdruck der gelingenden Beteiligungsorientierung. Um dies weiter zu fördern, wird empfohlen, innovative und kreative Herangehensweisen weiter zu stärken und zusätzlich zur fachlichen Begleitung der Alpha-Bündnisse spezifische Themen arbeitsteilig in den Blick zu nehmen. Bestandteil einer Weiterentwicklung könnte eine Steuerungsstruktur der Netzwerke mit Fachgruppen, Gremien oder auch Zukunftswerkstätten sein, in denen einzelne Aspekte der Bündnisarbeit mit Blick auf eine Arbeitsteiligkeit gesteuert werden; Themen wie Öffentlichkeitsarbeit, Angebotsformate, Ansprachekonzepte oder Finanzierung bieten sich hierfür an. Eine gemeinsame Herangehensweise mit Fachgruppen könnte zielgerichtet genutzt werden, das Potenzial der breit aufgestellten Kompetenzen unterschiedlicher Akteure auszuschöpfen und Ressourcen zu entlasten. Perspektivisch wäre eine schrittweise Ausweitung dieser Herangehensweise über die Alpha-Bündnisse hinaus auf die gesamte Berliner Grundbildungslandschaft vorstellbar.

4.2.2. Zukünftige Strategien effektiv umsetzen

Mit Blick auf die Zielsetzungen und die genannten Empfehlungen erscheint es sinnvoll, die Senatsstrategie in eine Landeskonzeption zu überführen, um so im Einklang mit den zentralen Erfolgen die Vernetzung der Akteure zu verstetigen und miteinander die Herausforderungen der Zukunft zu gestalten. Vorgeschlagen wird ein Organisationsmodell der Lenkung und Kooperation von Angeboten, um eine höhere Effizienz und Effektivität zu mobilisieren und Strukturen zu verankern. Die Überführung in eine Landeskonzeption könnte die bisherige Absichtserklärung durch ressortübergreifende Zusammenarbeit um eine Umsetzungserklärung erweitern und Politik auf die Handlungsebene bringen.

Lenkung und Koordination liegen danach auf Landesebene in der Zuständigkeit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie mit der Kontaktstelle Alphabetisierung und Grundbildung. Diese verantwortet mit den Fortbildungen für Kursleitende, dem Berliner Grund-Bildungs-Zentrum, ESF-geförderten Projekten und dem Runden Tisch Alphabetisierung und Grundbildung vier zentrale Säulen und fördert außerdem die lokalen Alpha-Bündnisse. Sensibilisierung, Kooperation und Austausch finden sowohl auf Bezirks-, Landes- als auch Bundesebene statt. Im Vordergrund steht dabei die Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales bezüglich der Landesprogramme zu Beschäftigung und Weiterbildung, mit den Bezirken bezüglich der lokalen Alpha-Bündnisse, mit dem Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung und sozialen Initiativen, Vereinen und Projekten, mit Arbeitsagenturen und Jobcentern bezüglich der Arbeitsförderung nach SGB II und SGB III sowie mit Betrieben, Sozialpartnern, Verbänden und Kammern.

Anlagen

Anlage 1 – Informationsanalyse

Anlage 2 – Strukturmodell Lenkung und Kooperation

Anlage 3 – Glossar

Anlage 4 – Interviews

Anlage 5 – Fokusgruppe

Literatur

- Bachner, F. (2020): VHS Neukölln bereitet Teilnehmer auf Schulabschluss vor: Im „Lernhaus" entwickeln Analphabeten Selbstbewusstsein. Online verfügbar unter https://www.tagesspiegel.de/berlin/vhs-neukoelln-bereitet-teilnehmer-auf-schulabschluss-vor-im-lernhaus-entwickeln-analphabeten-selbstbewusstsein/26145064.html
- Bürkle, A./Müller, M./Podlech, M./Rebitzki, K. (2018): Konzept zur Fortbildung von Kursleitenden in Angeboten für deutschsprechende funktionale Analphabetinnen und Analphabeten sowie Erwachsene mit Lese-Rechtschreib-Schwäche. Online verfügbar unter https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/Lebenslanges_Lernen/Weiterbildungsportal/themen/grundbildung_fuer_erwachsene_alphabetisierung/konzept_zur_fortbildung_von_kursleitenden.pdf
- Grotlüschen, A./Riekmann, W. (2011): leo. - Level-One Studie. Presseheft. Universität Hamburg, Hamburg. Online verfügbar unter http://blogs.epb.uni-hamburg.de/leo/
- Grotlüschen, A./Buddeberg, K./Dutz, G./Heilmann, L./Stammer, C. (2019): LEO 2018 – Leben mit geringer Literalität. Pressebroschüre, Hamburg. Online unter: http://blogs.epb.uni-hamburg.de/leo
- Grotlüschen, A./Solga, H: (2019): Leben mit geringer Literalität. Hauptergebnisse der LEO-Studie 2018. Online verfügbar unter https://www.alphadekade.de/files/2019%2005%2007%20LEO-Hauptergebnisse%20Anke%20Grotl%C3%BCschen%20Heike%20Solga.pdf
- Kultusministerkonferenz (2018): 10-Punkte-Programm der Länder für die Nationale Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.02.2018.
- Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (Hrsg.) (2015). Grundbildung fördern - Teilhabe stärken. Senatsstrategie Alphabetisierung und Grundbildung 2015 bis 2018.

Anlage zur Bestandsaufnahme zur Senatsstrategie für Grundbildung und Alphabetisierung 2015-2018

Überblick zu den Angeboten, Akteuren und Erhebungen im Zeitraum 2015-2020

Handlungsbereiche (Leitaktionen)	**Verantwortlich (Träger)**	**Umsetzungsprozedere**	**Aufgabenbeschreibung**
Grund-Bildungs-Zentrum Berlin	Verein Lesen und Schreiben e.V. in Kooperation mit dem Arbeitskreis Orientierungs- und Bildungshilfe e.V., eigener Standort	Umsetzung in freier Trägerschaft mit Zuwendung durch SenBJF.	Zentrale Anlaufstelle für Information, Beratung und Vernetzung zum Thema Alphabetisierung und Grundbildung. Mit seinem regelmäßigen Schulungsangebot für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Berliner Institutionen und mit der Vergabe des Alpha-Siegels an Berliner Einrichtungen setzt das Grund-Bildungs-Zentrum zwei der drei Leitaktionen der Senatsstrategie um.
Fortbildungen für Berliner Kursleitende in der Alphabetisierung und Grundbildung deutschsprechender Erwachsener	SenBJF - Frau Sabine Theuser	Anhand des Konzeptes können Veranstalter von Qualifizierungsmaßnahmen für die Erwachsenenbildung eine Fortbildung planen und durchführen, die eine Grundqualifizierung von Kursleiterinnen und Kursleitern für die Arbeit in der Alphabetisierung und Grundbildung deutschsprechender Erwachsener zum Ziel hat.	Das Konzept der Fortbildung verfolgt einen ganzheitlichen Lernansatz, indem es die Kursleiterinnen und Kursleiter befähigt, die individuellen Lebenssituationen und Lernbiografien der Kursteilnehmenden bei ihrer Förderung zu berücksichtigen. Zudem werden mögliche Zusammenhänge zur Lese-Rechtschreib-Schwäche bei Erwachsenen thematisiert.
Alpha-Siegel	Grund-Bildungs-Zentrum GBZ	Umsetzung erfolgt über das GBZ in Eigenverantwortung, im Rahmen der Zuwendung	Die Vergabe dieses Gütesiegels an Einrichtungen ist an die Umsetzung von Maßnahmen zur Erleichterung des Zugangs für Menschen mit geringen Schriftsprachkompetenzen in drei Bereichen gebunden: Schulung der Beschäftigten, Kommunikation nach außen (z.B. Flyer in einfacher Sprache), Anpassung der Gegebenheiten im Gebäude (z.B. Ausschilderung).
Alpha-Bündnisse	Freie Träger	Auswahl des Trägers durch den Bezirk, Zuwendung durch SenBJF, fachliche Begleitung durch GBZ.	Mit lokalen Alpha-Bündnissen wird die Vernetzung von Beratungsstellen, bürgernahen Ämtern und Behörden sowie Einrichtungen mit Bürgerkontakten auf bezirklicher Ebene gefördert. Dadurch werden Zugangsbarrieren zu Beratungs- und Informationsangeboten für Menschen mit Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben gesenkt und deren Weiterleitung in ein passendes Lernangebot erleichtert.
VHS Kurse	jeweilige VHS in den 12 Berliner Bezirken	Diverse Kursangebote im Bereich Grundbildung: Lesen und Schreiben, Rechnen und Mathematik, Grundlagenwissen (Geld und Politik, Gesundheit, Sprache, Lerntechniken)	Im Bereich Grundbildung bieten die Berliner Volkshochschulen Kurse zum Lesen, Schreiben und Rechnen an. Weitere Angebote beinhalten z.B. die Bewältigung alltäglicher Situationen. In einigen Volkshochschulen können Schulabschlüsse nachgeholt werden zu Berufsbildungsreife, Mittlerer Schulabschluss (MSA), Abitur.
ESF-Förderprogramm Alphabetisierung und Grundbildung 2014 – 2020	SenBJF - Frau Sabine Theuser	Fachstelle des Förderinstrumentes 9 (jeweils in den zuständigen Fachreferaten in den Senatsverwaltungen) SenBJF - Frau Sabine Theuser sowie Zwischengeschaltete Stelle (Dienstleister für Projektumsetzung) Europäisches Fördermanagement GmbH (EFG)	Es dient dem Ziel, die Angebote für Erwachsene zum Erlernen und Verbessern der Schriftsprache auszubauen. Derzeit werden 12 Projekte mit Mitteln des ESF und mit Mitteln aus dem Landeshaushalt gefördert.

Kontaktstelle Alphabetisierung und Grundbildung	SenBJF - Frau Sabine Theuser	Ansprechpartnerin in der SenBJF, Informationen, Auskünfte und Beratung per Telefon oder Email	Informationszentrum für Verwaltungen, Träger und Sozialpartner und bietet Beratungen für Interessierte und Betroffene an. Sie organisiert und koordiniert Aktivitäten zum Thema Alphabetisierung und Grundbildung in Berlin und betreut die Netzwerkpartner des Runden Tisches aus zahlreichen Berliner Einrichtungen und Institutionen. Die Koordinierungsstelle des Landes Berlin wurde als eine Maßnahme der Länder im Rahmen der Nationalen Strategie für Alphabetisierung und Grundbildung (2012-2016) eingerichtet.
Runder Tisch "Alphabetisierung und Grundbildung"	SenBJF - Frau Sabine Theuser	Beteiligt sind unter anderem Verwaltungen, Volkshochschulen, Träger von Alphabetisierungsangeboten und Grundbildungsmaßnahmen sowie Einrichtungen und Verbände aus Wirtschaft und Gesellschaft, die Bundesagentur für Arbeit und der Deutsche Gewerkschaftsbund	Der Runde Tisch dient der Informationsweitergabe, trifft sich zu halbjährlichen Tagungen, die insbesondere Gelegenheit für einen fachlichen Austausch bieten, und berät die Senatsverwaltung zur Umsetzung ihrer Maßnahmen. Zu den Runden Tischen sind insbesondere Vertreterinnen und Vertreter eingeladen, die für die Thematik in Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft, wichtige Funktionen wahrnehmen oder denen eine strategische Bedeutung zukommt. Weitere Interessierte können sich in den Info-Verteiler aufnehmen lassen. Eine strikte Abgrenzung von TN (Mitgliedern) und "Nicht-Mitgliedern" des Runden Tisches erfolgt nicht. Coronabedingt fanden in 2020 keine Runden Tische statt.

Anlage zur Bestandsaufnahme zur Senatsstrategie für Grundbildung und Alphabetisierung 2015-2018

Grund-Bildungs-Zentrum Paretzer Straße 1, 10713 Berlin-Wilmersdorf

Leistungen	Aufgabenbeschreibung	Umsetzung	Ergebnisse Anzahl
Beratung von bezirklichen Alphabündnissen	Fachliche Begleitung/Beratung; Impulse geben; Austausch der Koordinator*innen untereinander ermöglichen; Angebote für Koordinator*innen (Fortbildungen, Aktionen anregen z.B. mit ALFA-Mobil und Materialien zur Verfügung stellen, Schulungsangebote für Bündnispartner*innen und Bezirke u.a.); Fachdiskurse führen und strategische Ausrichtung planen.	Individuelle Austauschtermine und Beratungen, Fachgespräche, Plenumstreffen, Besuch von Gründungsveranstaltungen u.ä.	30 Beratungs-Termine in 2019 35 Beratungs-Termine in 2018 Die Förderung und damit die Gründung neuer Bündnisse begann im Juli 2017.
Schulungen zum Alpha-Siegel	Bezugspunkt Anforderungen zum Alpha-Siegel: Prozentanteil von Mitarbeitenden einer Einrichtung als Vorgabe (Pflicht).	Im Rahmen des Erwerbs des Alpha-Siegels bucht die Einrichtung kostenpflichtige Schulungen beim GBZ (siehe Zeile "Sensibilisierungsschulungen", d.h. die Alpha-Siegel-Schulungen sind in den genannten Zahlen enthalten). Auch andere Veranstalter bieten Sensibilisierungsschulungen an, diese werden aber in der Regel nicht für das Alpha-Siegel anerkannt. (Dieses Vorgehen sorgt für einen Standard und die Qualität der Schulungen.)	
Sensibilisierungs-schulungen	Sensibilisierungsschulungen leisten einen erheblichen Beitrag zur Erhöhung der institutionellen Kompetenz von Institutionen und Einrichtungen. Sie richten sich vor allem an Beschäftigte in Ämtern und Behörden sowie in öffentlichen Einrichtungen bis hin zu sozialraumorientierten Angeboten, die in Kontakt mit der Zielgruppe kommen und dadurch zu Schlüsselpersonen und Schlüsseleinrichtungen werden, um Menschen mit Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben zu erreichen. Gleichzeitig werden sensibilisierte Personen zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für das Thema Alphabetisierung und Grundbildung in ihrem Wirkungskreis.	Das GBZ bietet regelmäßig (ca. einmal im Monat) kostenlose Schulungen an. An diesen Schulungen dürfen maximal zwei Personen je Einrichtung und Termin teilnehmen, um den Zugang für eine Vielzahl von Einrichtungen zu ermöglichen. Einrichtungen und Organisationen können eine auf ihren Arbeitsbereich abgestimmte Schulung oder eine umfängliche Schulung des eigenen Personals kostenpflichtig buchen. Das GBZ bildet zudem externe Dozentinnen und Dozenten aus, um dem Schulungsbedarf nachkommen zu können. Die Anzahl der geschulten Personen einer Einrichtung wird auch für den Erwerb des Alpha-Siegels anerkannt. In der Regel ist der Teilnehmerkreis auf maximal 14 Personen je Schulung begrenzt und findet gemeinsam mit einer Lerner-Expertin bzw. einem Lerner-Experten statt.	Gesamtanzahl Schulungen: ca. 120 Teilnehmende ca. 1.400 Im Jahr 2019 fanden 66 Schulungen mit insgesamt 750 Teilnehmenden statt. Zum Vergleich (in 2018: 56/578; in 2017: 22/267; in 2016: 22/298)
Alpha-Siegel	siehe Tabelle "Überblick"	Für den Erwerb des Siegels durchläuft die Einrichtung einen festgelegten Anerkennungsprozess: a) Workshop zum Alpha-Siegel, ggf. Infotermin/ Anmeldung mit "Zielzeit"-Angabe für die Umsetzung der Kriterien; b) "Bearbeitung/Erfüllung" der Kriterien anhand einer Checkliste einschl. Schulungen und ggf. Beratung oder/und Dokumentencheck; c) Einreichen der Checkliste; d) Begehung vor Ort; e) Ergebnisse werden der Jury mitgeteilt; f) Jury entscheidet zweimal jährlich über die Vergabe mit Gültigkeit des Siegels ab dem Tag danach; g) feierliche Übergabe 2016-2019 auf dem jährlichen Fachtag des GBZ. Lerner-Expert*innen-Beteiligung bei Dokumentenchecks und Vor-Ort-Begehung.	40 Einrichtungen im Prozess, 38 Organisationen Siegel erworben

Öffentlichkeitsarbeit: Veranstaltungen	Aufmerksamkeit erhöhen, Öffentlichkeit sensibilisieren. GBZ als zentrales Berliner Kompetenzzentrum für Alphabetisierung und Grundbildung: Fachdiskurs anregen, führen und Rahmen anbieten; Vernetzungsmöglichkeiten bieten; Fachveranstaltungen richten sich eher an die Fachöffentlichkeit (nicht an die allgemeine Öffentlichkeit)	Fachtagungen zum Stand und weiteren Vorgehen in Berlin, Fachgespräche zu diversen Themen, Informationsgespräche und Interessensvertretungen. Teilnehmende sind Multiplikator:innen, Arbeitskreise, Interessensvertretungen, Bündnistreffen etc.	2019 fand eine Fachtagung mit 130 Teilnehmenden statt (zum Vergleich in 2018: 139 TN; 2017: 140 TN; 2016: 109 TN)
Öffentlichkeitsarbeit: Online Präsenz	Aufmerksamkeit erhöhen, Öffentlichkeit sensibilisieren	Einrichtung und Pflege einer Webseite und eines Facebook Kanals Einsatz von Personal aus den zur Verfügung stehenden Personalressourcen	Webseite monatlich z.Z. ca. 12.000 Besuche Besucherstatistik (2018: 11125; 2017: 7727; 2016: 6878) Facebook-Auftritt mit ca. 200 Abonnenten
Öffentlichkeitsarbeit: Kommunikation	Aufmerksamkeit erhöhen, Öffentlichkeit sensibilisieren	Erstellung und regelmäßige Herausgabe (digital) von Infobriefen zur Berliner Grundbildungs- und Alphabetisierungsarbeit. Einsatz von Personal aus den zur Verfügung stehenden Personalressourcen	Ca. 550 Abonnenten des Infobriefs
Öffentlichkeitsarbeit: Veröffentlichungen	Überblick und Bündelung Berliner Kurs- und Beratungsangebote nach Bezirken	Erstellung, Pflege und Herausgabe eines Grundbildungsatlas Einsatz von Personal aus den zur Verfügung stehenden Personalressourcen	aktuell ca. 100 Angebote (Eintragungen)
Öffentlichkeitsarbeit: Arbeit mit Betroffenen/ Lerner-Expert*innen	Lerner-Expert*innen als "Botschafter in eigener Sache" in vielfältige Aufgaben einbeziehen durch: Teilnahme an Schulungen, um von den eigen Erfahrungen zu berichten; Dokumentencheck und Alpha-Siegel-Begehung; aktive Teilnahme an Fachveranstaltungen z.B. an Podiumsdiskussionen und öffentlichkeitswirksamen Aktionen, Medienkontakte (Presse, TV, Radio)	Leitung durch das GBZ: ausführliche Vor- und Nachbereitung, Schulungen für Öffentlichkeitsarbeit, Ermutigung der Lerner-Expert*innen notwendig, sehr wichtiger und aufwändiger Aufgabenbereich des GBZ; Komm-Café mit regelmäßigen Terminen teils mit Thema, teils frei als Austauschmöglichkeit und "Hilfe zur Selbsthilfe"	Ca. 35 Veranstaltungen im Komm-Café in Koop mit 20 Lerner-Expert*innen Im Jahr 2019 fanden 16 Komm-Café-Veranstaltungen statt. (2018: 11; 2017: 17; 2016: 20)

Anlage zur Bestandsaufnahme zur Senatsstrategie für Grundbildung und Alphabetisierung 2015-2018

Alpha-Siegel durch Grund-Bildungs-Zentrum

Name	dort MA mit Kundenkontakt	dort MA im Empfang	**Geschulte Mitarbeitende**	**Einrichtungstyp**
Frau und Beruf e.V.	4	4	2	Frauenberatungseinrichtung
Frauenzentrum Marie e.V.	7	4	6	Frauenberatungseinrichtung
AWO Zentrum für Migration	9	9	5	Soziale Einrichtung für Migrant:innen
Sternenfischer	6	6	11	Soziale Einrichtung in der Freiwiliigenarbeit
JobCenter Neukölln	569	80	276	Arbeitsförderung und Vermittlung
JobCenter Neukölln Sonnenallee	2	1	1	Arbeitsförderung und Vermittlung
Inpäd e.V.	3	1	4	Frauenberatungseinrichtung
Lerncafé Spandau	6	5	2	Bildungseinrichtung
Kontinuum e.V.	7	1	7	Beratung zu Bildung Beruf
JobCenter Spandau	284	58	181	Arbeitsförderung und Vermittlung
Lernladen Pankow	8	8	13	Beratung zu Bildung Beruf
Raupe und Schmetterling e.V.	9	4	5	Frauenberatungseinrichtung
Quartiersmanagement Ganghofer Str.	3	3	4	Soziale Dienste im Qualitätsmanagement
Quartiersmanagement Richardplatz Süd	4	1	3	Soziale Dienste im Qualitätsmanagement
AWO Kita Wundertüte	34	kein Empfang	14	Kindertagesstätte
JOBPOINT Neukölln	9	3	7	Beschäftigungsträger Arbeitsmarktintegration
BER-IT	4	1	4	Frauenberatungseinrichtung
AWO Isa-K	10	2	8	Soziale Einrichtung für Frauen
Berliner Landeszentrale für politische Bildung	15	6	20	Politische Bildung
JobCenter Lichtenberg Gotlindestr.	480	45	99	Arbeitsförderung und Vermittlung
JobCenter Lichtenberg Möllendorfstr.	11	0	4	Arbeitsförderung und Vermittlung
Jobassistenz Friedrichshain-Kreuzberg	15	14	8	Beratung zu Bildung Beruf
Jobassistenz Spandau	6	8	20	Beratung zu Bildung Beruf
Frauenzukunft e.V.	8	3	14	Frauenberatungseinrichtung

Bürgerhilfe e.V.	9	5	5	Soziale Einrichtung der Wohnungslosenhilfe
Lernladen Neukölln	11	1	11	Beratung zu Bildung Beruf
TIO e.V.	2	kein Empfang	2	Frauenberatungseinrichtung
AWO Freiwilligendienste	9	3	9	Soziale Einrichtung Bereich Freiwilligenarbeit
Zentrum für Familienplanung Steglitz-Zehlendorf	13	1	11	Soziale Einrichtung für medizinische, soziale und psychologische Beratung
JOBPOINT Mitte	7	2	7	Beschäftigungsträger Arbeitsmarktintegration
JOBPOINT Charlottenburg-Wilmersdorf	7	2	7	Beschäftigungsträger Arbeitsmarktintegration
AWO Mitte Frauenladen	5	3	3	Soziale Einrichtung für Frauen
KOBRA	7	2	7	Frauenberatungseinrichtung
AWO Landesverband Berlin	9	3	9	Soziale Einrichtung, Liga Verband
Agens	4	1	25	Beschäftigungsträger Arbeitsmarktintegration und Bildungseinrichtung
TÜV Rheinland Akademie	30	2	17	Bildungseinrichtung
AWO Begegnungszentrum	49	10	30	Soziale Einrichtung
EURO Akademie und EURO Schulen	34	2	20	Bildungseinrichtung
Gesamtanzahl 38 Träger	1709	304	**881**	

Anlage zur Bestandsaufnahme zur Senatsstrategie für Grundbildung und Alphabetisierung 2015-2018

Alphabündnisse Bezirke

Bezirk	Koordination	Bündnispartner	Förderung	Schirmherrschaft	Unterstützer:innen	Aktivitäten/Ergebnisse 2020	Entwicklungsziele
Spandau	Gesellschaft für Interkulturelles Zusammenleben gGmbH, Reformationsplatz 2, 13597 Berlin	Alphabündnis Neukölln, AWO Kreisverband Spandau e.V., C.U.B.A. gGmbH, Die Linke-Fraktion in der BVV Spandau, Grundbildungszentrum Berlin, Jobassistenz Spandau, Jobcenter Spandau, KASA-Projekt, Lerncafe Spandau, GIZ gGmbH, Mobile Beratung und Begleitung in Spandau – Lesen Schreiben Alltag, Nachbarschaftszentrum und Mehrgenerationenhaus Paul-Schneider-Haus, Schildkröte GmbH, Stadtbibliothek Spandau, Swen Schulz (MdB), SPD-Fraktion der BVV Spandau, Trias gGmbH, Vereinigung Wirtschaftshof Spandau e.V., VHS Spandau	SenBJF // Bezirksamt Spandau: „Mobile Beratung und Begleitung in Spandau – Lesen·Schreiben·Alltag" ab März 2020 in Kooperation mit VHS Spandau	Herr Swen Schulz, MdB	Bildungskoordination Neuzugewanderte (SenBJF), Familienzentrum Lasiuszeile, Wirtschaftsförderung (Bezirksamt Spandau)	Alle für 2020 geplanten Bündnistreffen haben stattgefunden (bisher 6 Treffen, davon 2 digital); 2 themenfokussierte Sitzungen mit Expert:innen zu: Arbeitsorientierte Grundbildung, Zielgruppenerreichung; zweiwöchige Ausstellung "Steht doch da!" in der Stadtbibliothek Spandau mit Podiumsdiskussion; Aktion zum Weltalphabetisierungstag 2020 auf dem Marktplatz Spandau + Quiz online auf Instagram-Kanal; Öffentlichkeitsarbeit über Homepage und Instagram-Kanal	Durchführung der letzten beiden geplanten Bündnistreffen in diesem Jahr, Aktualisierung der Postkarte mit Beratungs- und Lernangeboten im Bezirk, weitere Vernetzung im Bezirk und Gewinnung weiterer Akteure für das Bündnis, Gewinnung von Spandauer Akteuren für das vom GBZ geplante "Sensinar", evtl. Online-Schulung "Leichte Sprache", Öffentlichkeitsarbeit v.a. über Instagram-Kanal
Mitte	GesBiT mbH, Karl-Marx-Str. 122, 12043 Berlin, Standort: JOB POINT Berlin Mitte, Alt-Moabit 84, 10555 Berlin	Agentur für Arbeit Berlin Mitte, BTB Bildungszentrum GmbH, Bürgerdeputierter im Ausschuss für Bildung und Kultur von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Deutsche Angestellten Akademie, Familienzentrum Fischerinsel (FZF), Frauenzukunft e.V., GFBM – Gemeinnützige Gesellschaft für berufsbildende Maßnahmen mbH, Grund-Bildungs-Zentrum Berlin, INA-Pflege 2 HU Berlin, itw – Institut für Aus- und Weiterbildung gGmbH, Jobcenter Berlin Mitte, KREATIVHAUS e.V. Mehrgenerationenhaus Berlin-Mitte, Moabiter Ratschlag e.V. Sprengelhaus, KOPF, HAND+FUSS gGmbH, Paritätische Akademie Berlin, Paul Gerhardt Stift Soziales gGmbH, Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH, Schildkröte GmbH, Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Familie, SOS-Kinderdorf Berlin, Stadtbibliothek Berlin-Mitte, Volkshochschule Berlin Mitte	SenBJF	Herr Stephan von Dassel, Bezirksbürgermeister von Mitte	Clearingstelle des Bezirksamts und des Jobcenters Mitte von Berlin, Fabrik Osloer Straße e.V., Stadtteilkoordination, Kontinuum e.V.	12. Plenumstreffen (02.09.2020, online) 11. Plenumstreffen (28.07.2020, online), Plenumstreffen 11.03.2020 (abgesagt wg. Corona),	Grundlagenarbeit Netzwerk: teils durch Corona, aber auch durch andere Gründe sind im Bündnis aktive Personen weggebrochen. Kontakte mussten vielfach neu hergestellt werden, was sich als schwierig erwies, da teilweise Nachbesetzungen lange nicht vorgenommen wurden. Um Bündnispartner aktiv mit ins Boot zu holen und um einen weiteren Handlungsplan gemeinsam zu erarbeiten, soll ein Strategieentwicklungsworkshop durchgeführt werden. Problematisch ist die konkrete Umsetzung (online Konferenz) aufgrund Corona Vorsorge. Insgesamt soll das Bündnis selbst nicht nur am Leben erhalten werden, sondern auch das Thema im Bezirk konkret vorangebracht werden, kommt der Bündniskoordination eine hohe Bedeutung zu.

Neukölln	GesBiT – Gesellschaft für Bildung und Teilhabe mbH, Karl-Marx-Str. 122, 12043 Berlin Standort: LernLaden Neukölln	Aktuell 62 Bündnispartner*innen hier nicht näher aufgeführt). In 2020 kamen 2 weitere Bündnispartner hinzu, vgl https://alphabuendnis-neukoelln.de/mitglieder/	Bezirksamt Neukölln	Herr Martin Hikel, Bezirksbürgermeister von Neukölln	Grund-Bildungs-Zentrum Berlin, SKF Berlin e.V.	Steuerungsrunde in 2020 und zwei Strategie-/ Entwicklungsworkshop wurden digital durchgeführt, Online Umfrage im Bündnis. Durchführung Aktion zum Weltalphabetisierungstag zusammen mit dem LernLaden Neukölln, mit Straßenaktion, kleinere „Treffen", Austausch bei einzelnen Bündnispartner. Hospitationen bei VHS Neukölln, Lesen und Schreiben e.V.	Ziele: Verstetigung des Bündnisses, Förderung der Zusammenarbeit im Bündnis, größere Sichtbarkeit der Angebote zu Grundbildung und Alphabetisierung bei den Bündnispartner*innen, Netzwerkausbau, Ausbau Öffentlichkeitsarbeit; was braucht es: sichere und planbare/langfristige Finanzierung, Unterstützung der Projektkoordinatorin durch Assistenz (studentische Hilfskraft oä.), unbefristeten Arbeitsvertrag der Projektkoordination
Friedrichshain-Kreuzberg	Arbeitskreis Orientierungs- und Bildungshilfe (AOB) e.V., Gneisenaustr. 2a, 10961 Berlin	1) Agrarbörse Deutschland Ost e.V. , 2) Arbeitskreis Orientierungs- und Bildungshilfe e.V. , 3) AWO-Begegnungszentrum Adalbertstraße , 4) AWO-Landesverband Berlin , 5) Beauftragte für Menschen mit Behinderungen (Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg) , 6) Bezirkliches Bündnis für Wirtschaft und Arbeit Friedrichshain-Kreuzberg , 7) Koordinierungsstelle für Beschäftigungsförderung und Jobcenter (Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg) , 8) Jobassistenz Friedrichshain-Kreuzberg , 9) Forum Berufsbildung e.V. , 10) Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt des Jobcenters Friedrichshain-Kreuzberg , 11) LLUPE – Lesen, Lernen und Projekte entdecken (GFBM gGmbH) , 12) Mehrgenerationenhaus Gneisenaustraße , 13) Nachbarschaftshaus Urbanstraße , 14) Stadtbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg , 15) Schriftgut – Text und Konzeption , 16) Sevim Aydin (SPD-Fraktion Friedrichshain-Kreuzberg) , 17) Wohnungslosentagesstätte der Bürgerhilfe e.V. , 18) Zentrum für sexuelle Gesundheit und Familienplanung (Gesundheitsamt Friedrichshain-Kreuzberg)	SenBJF	Frau Monika Herrmann, Bezirksbürgermeisterin von Friedrichshain-Kreuzberg	Keine direkten Unterstützer:innen, aber Austausch mit Interessierten/ potenziellen Bündnispartnern	Im jahr 2020 fanden 3 Bündnistreffen im März, Juni und September (weiteres Treffen für Dezember geplant statt, Ausstellung "Steht doch da" an verschiedenen Orten gemeinsam mit AOB und Nachbarschaftshaus Urbanstraße:, Podiumsdiskussion in Bezirksbibliothek Spandau: gemeinsam mit Alpha-Bündnis Spandau (13.08.2020), zum Welt-Alpha-Tag: Infostand mit dem BiboBike im Görlitzer Park: gemeinsam mit Stadtbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg, Nachbarschaftshaus Urbanstraße und AWO-Begegnungszentrum (08.09.2020)/ Stand und Info-Aktion mit dem Alfa-Mobil: gemeinsam mit AOB und Jobcenter Friedrichshain-Kreuzberg (10.09.2020)/ Info-Stand mit künstlerischer Begleitung durch Pantomimen "Elias Elastisch" am Südstern: gemeinsam mit AOB, Nachbarschaftshaus Urbanstraße und AWO-Begegnungszentrum (16.09.2020)	Vernetzung lokaler Einrichtungen und Institutionen/ Sensibilisierung der Mitarbeitenden lokaler Einrichtungen und Institutionen/ Enttabuisierung und Verbreitung des Themas/ Anlaufstelle für Betroffene und Interessierte und Weiterleitung von betroffenen Menschen in Grundbildungs- und andere Angebote // Was es dafür braucht: Finanzielle Ressourcen (Personalkosten)/ Unterstützung vom Bezirk, u.a. Zugang zu bezirklichen Strukturen

Lichtenberg-Hohenschönhausen	Verein für aktive Vielfalt e.V., Ribnitzer Strasse 1b, 13051 Berlin	Verein für aktive Vielfalt,VHS Lichtenberg, JobCenter Lichtenberg, Egon Erwin Kiesch Bibliothek, MediPlus Bildungswerk, BTB Bildungszentrum, RBO Inmitten, Familienzentrum Weitblick, Deutsches Rotes Kreuz Nordost, Kiezspinne Orangerie, JuLaTeg Lichtenberg Schuldnerberatung, Mareen Mater-Europabeauftragte, Stadtteilkoordination Lichtenberg-Mitte, Dr. Gesine Lötzsch, Bürgertreff „Gemeinsam im Kiez leben"	SenBJF	Herr Michael Grunst, Bezirksbürgermeister von Lichtenberg-Hohenschönhausen und Herr Kevin Hönicke, Stellvertretender Bezirksbürgermeister von Lichtenberg-Hohenschönhausen	Grund-Bildungs-Zentrum Berlin	3 Kerngruppentreffen online und 1 Plenumstreffen analog, in der Kiezspinne Orangerie.	Strukturelles Loch zwischen Bildungsträgern und Betroffenen durch sogenannte „Vermittlungsakteure" überwinden. Durch Vermittlungsakteure in den lebensweltlichen Netzwerken der Betroffenen (Apotheker, Imbissverkäufer, Bäcker usw.) erhoffen wir uns einen besseren Zugang und eine höhere Vermittlungsquote in die Bildungsträger. Dafür braucht es eine gemeinsame Strategie mit dem Bezirk/Senat und den kommunalen Bildungsträgern. Ich als Netzwerkkoordinator des Alpha-Bündnisses in Lichtenberg bin dazu bereits im Gespräch mit den zuständigen Ansprechpartnern im Berliner Bezirk.
Pankow	DQG mbH, Rungestraße 19, 10179 Berlin	beta gGmbH, BTB Bildungszentrum, Freiwilligenagentur Pankow, Jobcenter Pankow, Kaspar Hauser Stiftung, LernLaden Pankow, Nachbarschaftszentrum Buchholz, Pinel, Stiftung Pfefferwerk, Pro Futura, Bezirksamt Pankow von Berlin Amt für Weiterbildung und Kultur Fachbereich Stadtbibliotheken, Stadteilzentrum am Teuteburger Platz, Stadtteilzentrum Pankow, Steremat AFS GmbH, VIA Blumenfisch gGmbH, Bezirksamt Pankow von Berlin Amt für Weiterbildung und Kultur Fachbereich VHS Pankow, YAAR	SenBJF // Die VHS Pankow finanziert das Angebot einer kostenlosen, mobilen Lese- und Schreibhilfe sowie Grundbildungsberatung an verschiedenen Standorten im Bezirk im Rahmen der Pilotierungsphase von Oktober bis Dezember 2020	Herr Sören Benn, Bezirksbürgermeister von Pankow	Buchhandlung "Moby Dick", Quartiersmanagement Boulevard Kastanienallee, Grundbildungszentrum Berlin, Bildungsverbund Berlin Buch, Paritätischer Verband	Am 20.02.2020 (Präsenztermin) und am 19.06.2020 (Online-Konferenz) gab es Plenumstreffen mit den Bündnispartnern. Am 08.09.2020 gab es aus Anlass des Weltalphabetisierungstages die Aktion "Schön, dass du mich gefunden hast!". Die Bündnispartner haben zahlreiche Bücher in Pankow verschenkt – und so auf die Bedeutung des Lesens und Schreibens aufmerksam zu machen. In den Büchern waren Einleger zu finden, die über die Situation von und über Hilfsangebote für gering literalisierte Menschen aufklärten.	Ausbau des Alphabündnisses: Anwerbung neuer Bündnispartner um die Reichweite des Bündnisses zu erhöhen. / Planung und Durchführung weiterer Aktionen, Plenumstreffen und Workshops um die Bündnispartner stärker einzubinden und die Öffentlichkeit zu gewinnen. / Stärkung und Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit und der Internetauftritte des Bündnisses / Ausweitung der mobilen Lese- und Schreibhilfe sowie Grundbildungsberatung im Bezirk / Sensibilisierung großer Pankower Betriebe für das Thema Alphabetisierung und Grundbildung / Gewinnung neuer Fördermittel zur Finanzierung (Bund, Bezirk) // Benötigt werden dafür mehr zeitliche und finanzieller Ressourcen für die Bündniskoordination sowie Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus sind finanzielle Mittel für die Verstetigung der mobilen Lese- und Schreibhilfe/Grundbildungsberatung wünschenswert.
Treptow-Köpenick	offensiv'91 e. V, Hasselwerderstraße 38-40, 12439 Berlin	Jobcenter, VHS, Sternenfischer, Bibliotheken, Bezirksamt Treptow-Köpenick	SenBJF	Herr Oliver Igel, Bezirksbürgermeister von Treptow-Köpenick		17.01.2020 Netzwerktreffen (Präsenz), 13.03.2020 Netzwerktreffen (Präsenz), 19.06.2020 Netzwerktreffen (digital), 20.11.2020 Netzwerktreffen (digital; Es gab im Oktober auch noch eine Veranstaltung zum Thema leichte Sprache, welches wir in der Villa offensiv unter Einhaltung der Abstandsregelung durchgeführt haben.	Eigentlich sollte ab November das Schreibbüro Treptow-Köpenick starten. Leider musste dies aufgrund des Lockdown abgesagt werden. Dadurch erreiche ich die Zielgruppe nicht, die durch diese Stelle gestärkt werden sollte. Grundsätzlich möchte ich das Netzwerk weiter ausbauen. Es bedarf aus meiner Sicht, dass sich die Öffentlichkeit mehr dem Thema widmet, um auch in den verschiedenen Schnittstellen Unterstützerinnnen und Netzwerke aufbauen zu können.

Marzahn-Hellersdorf	ABU gGmbH, Beilsteiner Straße 118, 12681 Berlin	Jobcenter Marzahn-Hellersdorf, VHS Marzahn-Hellersdorf, MGH Haus am Akaziengrund, MGH Buntes Haus, GBZ, Frauenzentrum Marie e.V., Agentur für Arbeit Mitte, Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis, Stadtbibliothek Marzahn-Hellersdorf, Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, Sozialamt Marzahn-Hellersdorf, SOS Familienzentrum Marzahn-Hellersdorf	SenBJF	Frau Dagmar Pohle, Bezirksbürgermeisterin von Marzahn-Hellersdorf		Bündnistreffen fand 08.2020 statt, ein nächstes Bündnistreffen ggf. online. Veranstaltung 16.10.2020 mit Bilderbuchkino für Familien aus vernachlässigten Verhältnissen (insbesondere für Familien mit gering literalisierten Erwachsenen). Im Februar gab es eine Sensibilisierungsschulung in Zusammenarbeit mit dem GBZ und dem SOS Familienzentrum Marzahn-Hellersdorf mit ca. 40 Personen aus Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit im Bezirk	Wir haben uns als Ziel gesetzt, nächstes Jahr vor allem neue Bündnispartner/innen zu akquirieren und mehr Betroffene zu erreichen. Dafür werden vor allem mehr zeitliche und finanzielle Ressourcen benötigt, um die Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit gezielt, konsequent, nachhaltig und öffentlichkeitswirksam zu gestalten. Außerdem möchten wir ggf. einen gemeinsamen Projektvorschlag erarbeiten, um einerseits mehr Betroffene zu erreichen und andererseits die gemeinsame Bündnisarbeit weiter zu stärken.
Tempelhof-Schöneberg	ab 01.11.2020 GFBM gGmbH, Geschäftsstelle: Joachimsthaler Str. 17, 10719 Berlin	Reaktivierung der 15 Netzwerkpartner:innen	SenBJF	Frau Angelika Schöttler, Bezirksbürgermeisterin von Tempelhof-Schöneberg		Reaktivierung des Netzwerks durch Kontaktaufnahme über Email und persönliche Ansprache, Erstellen von Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit	Gewinnung neuer Netzwerkpartner:innen, öffentlichkeitswirksame Aktionen durchführen, um geringe Literalität bei Erwachsenen zu enttabuisieren, Problembewusstsein in Unternehmen hinsichtlich der Arbeitssituation und der Beschäftigungschancen gering Literalisierter steigern
Reinickendorf	ab 01.01.2021 Evangelischer Kirchenkreis Reinickendorf, Standort: FACE Familienzentrum	JobCenter Reinickendorf, Euro-Akademie, VHS, Bibliotheken, QM-AVA, GBZ, Flotte-Lotte e.V., KJHV e.V., Arbeit&Leben e.V., berlinek, Albatros gGmbH Stadtteileinrichtungen	SenBJF	Frau Katrin Schultze-Berndt, Stadträtin für Bauen, Bildung, Kultur	Gleichstellungs-beauftragte, Integrationsbüro, GFBM, QM-Letteplatz, Haus am See, Albatros gGmbH Tageszentren, Ehrenamtsbüro, Gesobau	mehrere Bündnistreffen oder gemeinsame Veranstaltungen in digitalem Format	Grundbildung und Problematik gering literalisierter Menschen stärker in die Öffentlichkeit bringen, Bildungspatenschaften von Ehrenamtlichen mit gering Literalisierten umsetzen, Website aktivieren
Charlotten-burg-Wilmersdorf (in Gründung)	abw gGmbH, Kaiserdamm 27, 14057 Berlin, Standort: Sophie-Charlotten-Str. 83a, 14059 Berlin	Haus der Familie, evangelische Familienbildung, Jobpoint, Heinrich-Schulz-Bibliothek, GFBM, Sekis, Divan, Jobcenter, Raupe und Schmetterling	SenBJF	Frau Schmitt-Schmelz, Bezirksstadträtin für Jugend, Familie, Bildung, Sport und Kultur	eine Autorin (leichte Sprache) und eine Fraktionsvorsitzende	Ein Treffen online, zwei Treffen live	Gründung - möglichst noch in diesem Jahr; Installieren der Mobilen Beratung
Steglitz-Zehlendorf (in Gründung)	Mittelhof e.V. Schreibwerkstatt und Alphabündnis (in Gründung)/ Mehrgenerationenhaus Phoenix , Teltower Damm 228, 14167 Berlin	VHS, Jobcenter SZ, Stadtbibliothek SZ, Stadtteilzentrum Steglitz e. V., Diakonisches Werk Steglitz - Familienbüro, BA SZ Gesundheitsamt, Schuldner- und Insolvenzberatung SZ,	SenBJF	Frau Richter-Kotowski, Bezirksbürgermeisterin von Steglitz-Zehlendorf		Die Gründungsveranstaltung musste ausfallen und ist auf nächstes Jahr 2021 verschoben. Es gibt Kooperationstreffen.	Für den Aufbau wird noch finanzielle und politische Unterstützung benötig. Ziel ist es die Gründung nächstes Jahr zu vollziehen. Bis dahin soll das Thema weiterhin positioniert werden und weitere Partner im Bezirk finden, die nicht nur auf dem Papier ihre Unterschrift geben, sondern aktiv das Bündnis mit gestalten.

Anlage zur Bestandsaufnahme zur Senatsstrategie für Grundbildung und Alphabetisierung 2015-2018

ESF Förderangebote i.A. Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Familie im Förderzeitraum 2020-2021 bzw. 2020-2023

Angebote (Name)	Zielgruppe	Zielstellungen	Träger	Geplante TN-Zahl	Erreichte TN	davon Männer	davon Frauen
UfA 2020 - Unterstützung für funktionale Analphabeten - Grundbildung für gering Literalisierte	deutschsprachige und mehrsprachige Erwachsene ab 18 Jahren	Verbesserung des Zugangs zum Arbeitsmarkt, Vorschaltmaßnahme für berufsbezogene Maßnahmen bzw. für Vorbereitung auf Schulabschluss	GFBM gGmbH Joachimsthaler Straße 17, 10719 Berlin	50	25	12	13
Lerncafé Spandau – Fit für Mehr	deutschsprachige Erwachsene und zugewanderte Erwachsene mit guten mündlichen Deutschkenntnissen	Verbesserung der Fähigkeiten im Lesen, Schreiben, Rechnen und der Medienkompetenz; Lerncafé als offenes Angebot für Projektteilnehmende, potentielle Teilnehmende und Interessierte	Gesellschaft für interkulturelles Zusammenleben gGmbH (GIZ) Reformationsplatz 2, 13597 Berlin	30	27	6	21
Alpha-Basis PLUS 2	Arbeitssuchende und geringfügig Beschäftigte	Niederschwelliges Einstiegsangebot zur Verbesserung der Ausgangslage für die Aufnahme einer Ausbildung, Beschäftigung oder Qualifizierung für Teilnehmende, für die eine Förderung durch Instrumente der Jobcenter ausgeschlossen ist; Erwerb bzw. Verbesserung der Fähigkeiten im Lesen, Schreiben, Rechnen und weiterer Grundkompetenzen, dadurch Stärkung der Handlungskompetenz, gesellschaftlichen Teilhabe, sozialen Integration	Lesen und Schreiben e.V. Herrnhuter Weg 16, 12043 Berlin	40	31	18	13
Fit für den Beruf – Lesen, Schreiben, Mathe und PC	Personen, die keinen Beruf erlernt haben oder aus dem Beruf wieder aussteigen mussten	Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit, Brückenangebot zum Einstieg in eine geringqualifizierte Beschäftigung, zum Nachholen eines Schulabschlusses, zu einer beruflichen Aus- oder Weiterbildung	Bezirksamt Neukölln von Berlin - Otto-Suhr-Volkshochschule Neukölln Boddinstr. 34-38, 12040 Berlin	21	24	7	17
GoBeruf: Grundkompetenzen für Beruf und Ausbildung (ehemals Kurssystem+)	junge Erwachsene aus berufsvorbereitenden oder berufsausbildenden Lehrgängen und dem Zweiten Bildungsweg (ZBW) zum Nachholen eines Schulabschlusses	Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen und erfolgreicher Abschluss der Ausbildung bzw. Stärkung von Grundkompetenzen und berufsrelevanter Interessen und Fähigkeiten in der Berufsorientierung bzw. Erreichen eines Schulabschlusses	Arbeit und Leben Berlin e.V. Kapweg 4, 13405 Berlin	110	41	29	12
Grundbildung für Arbeitssuchende	gering- bzw. nicht beruflich qualifizierte Arbeitssuchende	Arbeitsmarktorientierte Qualifizierung; Verbesserung der Schriftsprachkompetenzen und der Zugangsvoraussetzungen der TN für den Arbeits-, ggf. Ausbildungsmarkt, ggf. Vorbereitung auf eine weiterführende fachliche Qualifizierung	FSB Förderung Soziales und Bildung gGmbH Blumberger Damm 231, 12687 Berlin	32	25	15	10

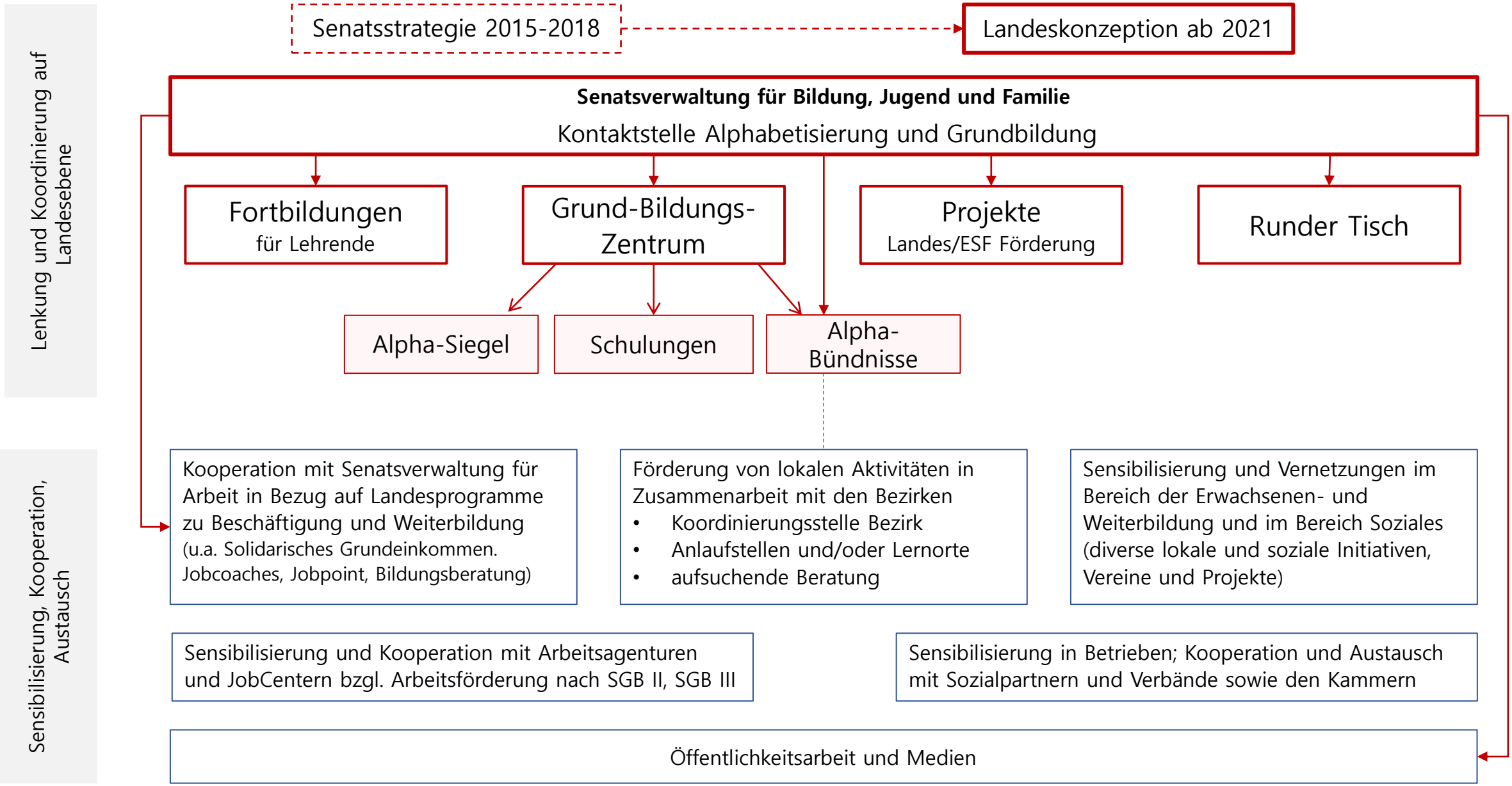
Arbeitsplatzorientierte Grundbildung für den Pflegebereich	Mitarbeitende mit Grundbildungsbedarf aus Berliner Pflegeeinrichtungen	Verbesserung der Schriftsprachkompetenzen und der Einsetzbarkeit der TN im Pflegeprozess, ggf. Vorbereitung auf eine weiterführende Qualifizierung bzw. abschlussorientierte Weiterbildung	FSB Förderung Soziales und Bildung gGmbH Blumberger Damm 231, 12687 Berlin	16	Coronabedingt noch kein Kursstart		
Grundbildung für junge Mütter und Alleinerziehende	gering- bzw. nicht beruflich qualifizierte arbeitssuchende junge Mütter und Alleinerziehende	Schulung der Alltagskompetenzen zur Bewältigung von Familie und Beruf; arbeitsmarktorientierte Qualifizierung; Verbesserung der Schriftsprachkompetenzen und der Zugangsvoraussetzungen der TN für den Arbeits-, ggf. Ausbildungsmarkt, ggf. Vorbereitung auf eine weiterführende fachliche Qualifizierung	FSB Förderung Soziales und Bildung gGmbH Blumberger Damm 231, 12687 Berlin	16	Coronabedingt noch kein Kursstart		
HANDschrift – Steigerung der Lese- und Schriftsprachkompetenz bei gehörlosen Personen	Gebärdensprachler:innen, d.h. hochgradig Schwerhörige oder Gehörlose, mit geringen Schriftsprachkompetenzen	Verbesserung d. Schriftsprachkompetenzen; dadurch Stärkung der sozialen Integration, der Bewusstheit der eigenen Sprache (DGS), des Selbstwertgefühls gegenüber Hörenden, das Wissen über die Kultur der Hörenden und Ideen über ein besseres Miteinander; dadurch Freude am Lesen und Schreiben und Verbesserung der beruflichen Chancen	KOPF, HAND und FUSS gGmbH Ludwigkirchstraße 2, 10719 Berlin	30	7	2	5
EM-01 Einfach Machen	Erwachsene mit oder ohne Migrationshintergrund mit ausreichenden Deutschkenntnissen	Niederschwelliges Einstiegsangebot; Aktivierungs-, Lern- und Unterstützungsangebot zur Stabilisierung oder Entwicklung der Kulturtechniken (Le, Schr, Re), zur Motivation und zum Erreichen chancengleicher Teilhabe; individuelle Planung des Einstiegs in den regulären Arbeitsmarkt oder der beruflichen Entwicklung, ggf. der Berufsorientierung	BTB Bildungszentrum GmbH Alexanderstraße 5, 10178 Berlin	60	6	5	1
Fit für den Beruf – Qualifizierung im Lernhaus	Personen mit und ohne Migrationshintergrund, ggf. ehemalige Teilnehmende des Projektes „Fit für den Beruf – Lesen, Schreiben, Mathe und PC“	Zusätzliches Brückenangebot des Lernhauses zum Einstieg in den Beruf, in berufsvorbereitende Maßnahmen oder in einen Lehrgang zum Nachholen eines Schulabschlusses bzw. einer Ausbildung	Bezirksamt Neukölln von Berlin - Otto-Suhr-Volkshochschule Neukölln Boddinstr. 34-38, 12040 Berlin	20	Noch keine Angaben zu erreichten Personen, Projektstart 01.10.2020		
AGiL - Alphabetisierung und Grundbildung in Lernhäusern der Berliner Volkshochschul en (Verbundprojekt von 6 VHS: M-H (Projektträger), Mi, Pkw, Rei, Sp, Ch-W)	Erwachsene mit oder ohne Migrationshintergrund mit ausreichenden Deutschkenntnissen	Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit, Brückenangebot zum Einstieg in eine geringqualifizierte Beschäftigung, zum Nachholen eines Schulabschlusses, zu einer beruflichen Aus- oder Weiterbildung	Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin - Volkshochschule, Mark-Twain-Str. 27, 12627 Berlin	66	Noch keine Angaben zu erreichten Personen, Projektstart 01.10.2020		

Anm.: Die Förderung im Berliner ESF begann im 02.2016. Die Förderzeiträume umfassen in der Regel 2 Jahre entsprechend dem Doppelhaushalt, also 16/17, 18/19, 20/21.
Im laufenden Zeitraum gibt es Abweichungen, da die ESF Auslaufphase beginnt (bis einschl. Juni 23). Einige Träger haben sich in allen Förderzeiträumen beteiligt, unter ihnen sind die mit den stabilsten Projekten, insbesondere bezüglich der Teilnehmendenakquise. Mehrere Träger sind durch dieses Förderprogramm in das Thema Grundbildung eingestiegen. Die geplanten TN-Zahlen beziehen sich auf die gesamte Projektlaufzeit (also bis zu 2 Jahren).

Anlage zur Bestandsaufnahme zur Senatsstrategie für Grundbildung und Alphabetisierung 2015-2018

VHS Kursstatistik Grundbildungsangebote

Jahr	Beschreibung/Kategorie	Kurse	Unterrichtseinheiten	Belegungen
2019	Alphabetisierung/Elementarbildung	176	11.280	1.452
	Rechnen/Mathematik	41	1.008	296
	fächerübergreifend/sonstige	54	1.560	456
	Erwerb von Alltagskompetenzen	55	1.586	482
	Berufliche Orientierung und Vorbereitung	16	421	149
	SUMME	**342**	**15.855**	**2.835**
2018	Alphabetisierung/Elementarbildung	165	10.606	1.380
	Rechnen/Mathematik	30	735	203
	fächerübergreifend/sonstige	33	1434	331
	Erwerb von Alltagskompetenzen	35	936	298
	Berufliche Orientierung und Vorbereitung	10	285	86
	SUMME	**273**	**13.996**	**2.298**
2017	Alphabetisierung/Elementarbildung	159	10.118	1.458
	Rechnen/Mathematik	53	1.354	612
	fächerübergreifend/sonstige	29	1.242	441
	SUMME	**241**	**12.714**	**2.511**
2016	Alphabetisierung/Elementarbildung	130	8.183	1.076
	Rechnen/Mathematik	60	1.498	661
	fächerübergreifend/sonstige	28	1.003	267
	SUMME	**218**	**10.684**	**2.004**
2015	Alphabetisierung/Elementarbildung	139	5.352	1.153
	Rechnen/Mathematik	63	1.556	765
	fächerübergreifend/sonstige	26	978	249
	SUMME	**228**	**7.886**	**2.167**
2014	Alphabetisierung/Elementarbildung	128	5.174	1.077
	Rechnen/Mathematik	65	1.611	837
	fächerübergreifend/sonstige	25	999	385
	SUMME	**193**	**6.785**	**1.914**
2013	Alphabetisierung/Elementarbildung	119	5.247	958
	Rechnen/Mathematik	54	1.368	671
	fächerübergreifend/sonstige	20	721	236
	SUMME	**173**	**6.615**	**1.629**
2012	Alphabetisierung/Elementarbildung	125	5.130	1.036
	Rechnen/Mathematik	50	1.300	606
	fächerübergreifend/sonstige	34	997	395
	SUMME	**175**	**6.430**	**1.642**
2011	Alphabetisierung/Elementarbildung	119	4.973	1.026
	Rechnen/Mathematik	53	1.432	643
	fächerübergreifend/sonstige	34	1.071	398
	SUMME	**172**	**6.405**	**1.669**


Lenkung und Koordinierung auf Landesebene
Senatsstrategie 2015-2018
Landeskonzeption ab 2021
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
Kontaktstelle Alphabetisierung und Grundbildung
Fortbildungen
für Lehrende
Grund-Bildungs-Zentrum
Projekte
Landes/ESF Förderung
Runder Tisch
Alpha-Siegel
Schulungen
Alpha-Bündnisse
Sensibilisierung, Kooperation, Austausch
Kooperation mit Senatsverwaltung für Arbeit in Bezug auf Landesprogramme zu Beschäftigung und Weiterbildung (u.a. Solidarisches Grundeinkommen. Jobcoaches, Jobpoint, Bildungsberatung)
Förderung von lokalen Aktivitäten in Zusammenarbeit mit den Bezirken
• Koordinierungsstelle Bezirk
• Anlaufstellen und/oder Lernorte
• aufsuchende Beratung
Sensibilisierung und Vernetzungen im Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung und im Bereich Soziales (diverse lokale und soziale Initiativen, Vereine und Projekte)
Sensibilisierung und Kooperation mit Arbeitsagenturen und JobCentern bzgl. Arbeitsförderung nach SGB II, SGB III
Sensibilisierung in Betrieben; Kooperation und Austausch mit Sozialpartnern und Verbände sowie den Kammern
Öffentlichkeitsarbeit und Medien

Anlage 3 Glossar – Instrumente der Senatsstrategie

Das Berliner Grund-Bildungs-Zentrum

Auftraggeber / Träger: Lesen und Schreiben e.V. in Kooperation mit dem Arbeitskreis Orientierungs- und Bildungshilfe e.V.
Förderung: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie; Freie Trägerschaft

Das Berliner Alpha-Siegel

Auftraggeber / Träger: Grund-Bildungs-Zentrum
Förderung: Grund-Bildungs-Zentrum im Rahmen der Zuwendung

Das ESF Förderprogramm Alphabetisierung und Grundbildung (Landesebene)

Auftraggeber / Träger: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
Förderung: ESF- und Landesmittel

Berliner Alpha-Bündnisse

Auftraggeber / Träger: Freie Trägerschaft
Förderung: Bündniskoordination durch Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie; ggf. zusätzliche Förderung weiterer Bündnisaufgaben durch Bezirke

Grundbildungsangebote der Berliner Volkshochschulen

Auftraggeber / Träger: Volkshochschulen
Förderung: Volkshochschulen

Kontaktstelle Alphabetisierung und Grundbildung

Auftraggeber / Träger: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
Förderung: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Lehrkräftebildende Fortbildungen

Auftraggeber / Träger: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
Förderung: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Runder Tisch Alphabetisierung und Grundbildung

Auftraggeber / Träger: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Anlage: Übersicht zu den durchgeführten Interviews

Frau Diana Stuckatz
Programmbereichsleiterin für Grundbildung in der Volkshochschule Pankow

Datum: 09.11.2020

Frau Urda Thiessen
Leitung Lesen und Schreiben e.V.

Datum: 10.11.2020

Frau Ena Sabic
Koordinatorin des Alpha-Bündnis Marzahn-Hellersdorf

Datum: 16.11.2020

Frau Dr. Theresa Hamilton
Projektleiterin des Grund-Bildungs-Zentrum (GBZ)

Datum: 16.11.2020

Frau Antje Knuth
Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, Abteilung Arbeit und Berufliche Bildung, II A 7

Datum: 23.11.2020

Anlage Durchführung einer Fokusgruppe

Datum: 30.11.2020

Uhrzeit: 09.00 - 11.45 Uhr

Teilnehmende:

- k.o.s GmbH
    - Frank Schröder
    - Verena Cohrs
    - Noreen Brünies
- Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Referat für Erwachsenen- und Grundbildung, Lebenslanges Lernen, außerschulische Bildung
    - Dr. Ulrich Raiser
    - Sabine Theuser
- Nikola Amrhein, Programmbereichsleiterin Grundbildung VHS Neukölln
- Carola Felber, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt Jobcenter Neukölln
- Dr. Theresa Hamilton, Projektleiterin Grund-Bildungs-Zentrum
- Antje Knuth, Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales
- Ena Sabic, Koordinatorin Alpha-Bündnis Marzahn-Hellersdorf
- Diana Stuckatz, Programmbereichsleiterin Grundbildung VHS Pankow
- Urda Thiessen, Leiterin Lesen und Schreiben e.V.
- Viola Waltenberger, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt Jobcenter Lichtenberg-Hohenschönhausen